

wiler Theatergruppe. Wir wollen in Allschwil spielen», ergänzt Bertschin.

In der Kirche St. Theresia seien sie mit offenen Armen empfangen worden. «Es ist ein Pilotprojekt. Es ist wirklich ein Ausprobieren. Die Verantwortlichen der Kirche wollten auch, dass wir reinkommen», erzählt Steuri. «Wir werden sehr unterstützt und im Gegenzug sind wir ein wenig Versuchskaninchen, wie das Ganze funktioniert.» Teil der Unterstützung sei, dass sie keine Miete bezahlen müssen. Die Rückmeldungen des Theatervereins sollen dann dazu dienen, herauszufinden, was es alles benötigt, um die Kirche zum Kulturort umzuwandeln.

Trotz der Akustikprobleme und der aktuell noch fehlenden Infrastruktur (beispielsweise Lichtanlagen) gefalle ihm der Raum, so Bertschin. «Die Grösse und die Möglichkeiten, die wir haben zum Spielen, sind wirklich toll.»

Bei «Romeo und Julia auf dem Dorfe» schöpft der Schwarze Gyger nicht nur die räumlichen Möglichkeiten, sondern auch die Fähigkeiten seines circa 15-köpfigen Schauspielensembles aus: Neben dem

Schauspielen soll bei der Produktion in einem grösseren Ausmass als je zuvor getanzt und gesungen werden.

Die verwendete Theaterfassung habe er durch verschiedene Elemente aufgepeppt, erklärt Bertschin. So würden etwa Originalpassagen aus Kellers Novelle eingefügt, die von Erzählern vorgetragen werden. «Zudem gibt es ganz viele Lieder», erzählt der Regisseur, «alte Schweizer Lieder, die wir jetzt einstudieren. Zudem hat auch Tanz einen grossen Stellenwert.»

Für beides zieht der Verein, der auch ein professionelles Produktionsteam beschäftigt, Fachleute bei: eine Tanzpädagogin und einen Musiklehrer. «Ich finde es toll, wie sich alle darauf einlassen», erzählt Steuri, die selber mitspielt. «Ein Teil sagt, sie können nicht singen, andere sagen, sie können nicht tanzen, aber wir machen es jetzt einfach.»

Bei der Probe vom letzten Samstag ist offensichtlich, mit welcher Spielfreude die Laienschauspielerinnen und -schauspieler am Werk sind. Besonders die beiden Bauern, verkörpert durch Christoph Wyder (Marti) und Johann Jeker (Manz)



Regisseur Felix Bertschin (Mitte) dirigiert bei der Probe die Schauspielerinnen und Schauspieler.

scheinen ihre Rollen bereits verinnerlicht zu haben und streiten mit Elan miteinander, sodass sie ihren Mitspielern – allen voran Julia Sacher als Vreni, Nils Wolf als Sali, Milena Zobrist als Bäuerin Manz und Karin Oberli als schwarzer Geiger – das Ernstbleiben schwer machen.

Bis zur Premiere am Freitag, 31. Mai, finden noch zahlreiche Pro-

ben statt. Während aktuell noch einmal wöchentlich geprobt wird, gibt es ab Ostern zwei Proben pro Woche. Hinzu kommen Probewochenenden. Der Vorverkauf der Tickets à 34 Franken für die insgesamt 13 Vorstellungen beginnt voraussichtlich im April.

Theaterverein «Zum Schwarze Gyger»
www.zumschwarzegyger.com

Pro Cultura

Ein September im Zeichen der Kultur

Die Kulturtage umfassen diverse Konzerte, Theater und eine Ausstellung.

Letzten Frühling begann die Planung der Kulturwoche 2024. Nach ein paar Jahren Pause ist es die dritte Ausgabe: 2018 fand die Premiere unter der Leitung der Gemeinde Allschwil statt. 2020 folgte eine zweite, kleinere Ausgabe. Die diesjährige Ausgabe findet unter der Schirmherrschaft des Vereins Pro Cultura statt, unter der Mitwirkung von verschiedenen lokalen Vereinen und Kunstschaffenden (das AWB berichtete).

Inzwischen sind aus der «Kulturwoche» «Kulturtage» geworden. Sie sollen vom 11. bis am 27. September in Allschwil stattfinden. «Der Wunsch ist, die Künste in den Alltag zu bringen und den Alltag in die Künste. Dass es durchlässig wird und eine Bewegung, die im Alltag bemerkbar ist», sagt Martin Burr, Co-Präsident von Pro Cultura, am 6. März bei einer Planungssitzung. Dazu haben sich verschiedene Mitwirkende in der Remise des Landhus versammelt.

Wie Burr, der selbst im Fachwerk engagiert ist, ausführt, bieten die Kulturtage Anlässe «vom Wald bis fast in die Stadt hinein». So soll es



Am 6. März trafen sich einige der beteiligten Kulturschaffenden in der Remise des Landhus zur Planungssitzung.

Foto Andrea Schäfer

etwa eine Theaterbühne im Wald geben, in der Nähe des Forsthauses, andererseits Anlässe im Dorf (Dorfkirche, Fachwerk) im Wegmattenpark, in der Christuskirche und prominent auch in der Kirche St. Theresia bis hin zum Palazzina, einer WG/Galerie für Künstlerinnen und Künstler praktisch an der Grenze zu Basel. Zudem seien auch Rundgänge geplant.

Gleich mehrere Programmpunkte in der Kirche St. Theresia unterstreichen das Bestreben der Allschwiler Kunstszenen wie auch der katholischen Kirchgemeinde,

die Räumlichkeiten der Kirche künftig vermehrt für kulturelle Anlässe zu nutzen. Bereits jetzt läuft diesbezüglich eine Versuchsphase.

An den Kulturtagen ist in der Kirche unter anderem eine Ausstellung geplant, unter der Leitung von David De Caro und der Schönenbucher Bildhauerin Brigitte Lacau in Zusammenarbeit mit dem Kulturverein Allschwil. Zudem sollen Konzerte der Velvetunes und eines Ensembles der Musikschule wie auch ein Künstlerinnen-Gottesdienst und ein Künstlerinnengespräch stattfinden.

Das Fachwerk an der Baslerstrasse 48 bietet ebenfalls verschiedene Anlässe. So gibt es beispielsweise Aufführungen des Stückes «Educating Rita» vom Boutique Theatre, Konzerte des Piano di Primo und der Appenzeller Streichmusik-Formation Geschwister Küng, eine Kunstbegegnung im Museumshof, organisiert vom Allschwiler Kunst-Verein und Filmvorführungen.

Das Kammerorchester Allschwil spielt gleich zwei Konzerte, eins in der Dorfkirche und eins in der Christuskirche. Künstlerinnen von Balagan Arts bieten eine Weg-Performance an, die draussen stattfinden wird.

Wie Martin Burr und Nelly Owens, Co-Präsidentin Pro Cultura, ausführen, sind die Finanzen für die Anlässe noch nicht beisammen. Ziel sei es, dass je ein Drittel des Budgets im mittleren fünfstelligen Bereich von der Gemeinde, vom Kanton und durch Stiftungen und Sponsoren abgedeckt wird. Wer Interesse hat, die Kulturtage 2024 zu unterstützen, kann sich bei Nelly Owens (nelly.owens@gmx.ch) und/oder Martin Burr (martin@burr.ch) melden.

Andrea Schäfer

Mehr zu Pro Cultura
www.procultura.info

Pro Cultura

Die Allschwiler Kulturtag stehen bevor

Pro Cultura ist dabei, das Programm der Kulturtag Allschwil bis Mitte August zu finalisieren. Auf der Website kulturtag-allschwil.ch wird dieses anschliessend publiziert und zeigt die Vielfalt des kulturellen Schaffens dieser Region und der grössten Gemeinde Basellands mit Konzerten, Lesungen, Theater, Ausstellungen und Film.

Alle Veranstaltungen sind frei zu besuchen und rechnen mit einer grosszügigen Kollekte. Das Programm wird in der neu als Kulturkirche benutzten St. Theresia, dem Saal Gartenhof, dem Fachwerk, der Buchhandlung am Dorfplatz, rundum den Lindenplatz und im Freizeithaus zu erleben sein.

Auftakt ist am Mittwoch, 11. September, um 16 Uhr die Vernissage der Ausstellung «Wandel» in der Kirche St. Theresia: Die bekannte Trommlerin Edith Habraken eröffnet eine Skulpturen-, Installationen- und Bilderausstellung, die das Kulturelle im sakralen Raum einrichtet und thematisiert. Abschluss der Kulturtag wird das Konzert der international gefeierten Formation Ronin im Saal Gartenhof am Freitag, 27. September, um 20 Uhr.

Mit dem Zen-Funk-Ensemble Ronin arbeitet Nik Bärtsch an seiner «Ritual Groove Music» weiter:



2018 fand zum ersten Mal eine Kulturwoche statt (im Bild). Heuer sind es Kulturtag vom 11. bis 27. September.

Foto zVg

Zwar haben Elemente aus unterschiedlichsten musikalischen Welten in sie Eingang gefunden – von Funk über neue Klassik bis zu Klängen der japanischen Ritualmusik –, doch diese Formen werden nicht postmodern nebeneinander gestellt oder zitiert, sondern verschmelzen zu einem neuen Stil. Das Ergebnis ist eine groovende, klanglich und rhythmisch hochdifferenzierte Musik, zusammengesetzt aus wenigen

Phrasen und Motiven, die immer wieder neu und abwechslungsreich kombiniert und überlagert werden.

So stellt sich auch Pro Cultura die Entwicklung der geplanten zweijährlichen Kulturtag Allschwil vor: ein Festival, das mit der Kulturwoche 2018 seinen Anfang nahm und je länger je raffinierter zu einem Schwellen Kulturangebot verschmelzt.

Martin Burr, Pro Cultura

Veranstaltungen

Schlappenmatten-Fest am 24. August

Am Samstag, 24. August, findet von 12 bis 23 Uhr das Schlappenmatten-Fest am Grabenmattweg statt. Alle sind herzlich eingeladen mitzufeiern. Vor über 50 Jahren startete das erste Quartierfest, um Menschen zusammenzubringen. Mit dem Erlös wurde ein schöner Familienausflug für das ganze Quartier gesponsert. Diese Tradition wurde von OK-Mitglied zu OK-Mitglied weitergereicht. Heutzutage leben wir in einer schnell lebenden und sich rasch verändernden Gesellschaft, in der die Nachbarschaft leider etwas untergeht. Mit diesem Fest möchte das OK alle Menschen einladen, um den Zusammenhalt zu stärken und die Nachbarschaftsgemeinschaft wieder zu entfachen. Es lebe die Nachbarschaft! René Imhof für das OK

«Schwimme unter Sterne» im Gartenbad

AWB. Am Freitag, 16. August, ist im Gartenbad Bachgraben eine Ausgabe des «Schwimme unter Sterne» geplant. Dabei ist das Sportbecken von 21 bis 23 Uhr geöffnet. Über die definitive Durchführung wird wetterbedingt am kommenden Montag entschieden und auf der Webseite des Erziehungsdepartements Basel-Stadt informiert.

Was ist in Allschwil los?

August

- Fr 9. Allschwil bewegt**
Gym soft. Wohlfühlprogramm für eher wenig Trainierte. Wegmatten, 9 bis 10 Uhr.
Info ab 8 Uhr unter www.allschwil-bewegt.ch.
- Mo 12. Xylophon- und Marimbakonzert**
Alterszentrum Am Bachgraben. Haus C im Speisesaal, 15 bis 16 Uhr.
- Mi 14. Allschwil bewegt**
Fit und Fun. Wegmattenpark, 19 bis 20 Uhr.
Info ab 12 Uhr unter www.allschwil-bewegt.ch.
- Allschwil bewegt**
Rückenfit. Lindenplatz, 19 bis 20 Uhr.
- So 18. Allschwil bewegt**
Summer Latin Dance. Wegmatten, 17 bis 18.30 Uhr.
Info ab 15 Uhr unter www.allschwil-bewegt.ch.
- Mi 21. Spiel- und Jassnachmittag**
Reformierte Kirchgemeinde. Tulpenzimmer im Calvinhaus, 14 Uhr.
Allschwil bewegt
Fit und Fun. Wegmatten, 19 bis

20 Uhr. Info ab 15 Uhr unter www.allschwil-bewegt.ch.

- Sa 24. Schlappenmatten-Fest**
Grabenmattweg, 12 bis 23 Uhr.
- Mo 26. Tanznachmittag mit dem Duo Ralph und Rea**
Alterszentrum Am Bachgraben. Haus C im Speisesaal, 15 bis 16 Uhr
- Mi 28. Allschwil bewegt**
Fit und Fun. Wegmatten, 19 bis 20 Uhr. Info ab 15 Uhr unter www.allschwil-bewegt.ch.
- Do 29. Landkino**
Fachwerk Allschwil. «Poor Things» von Yorgos Lanthimos, Irland, Grossbritannien, USA, Ungarn 2023. Baslerstrasse 48, 19.30 Uhr
- Fr 30. Filmabend**
Spitex-Förderverein Allschwil Binningen Schönenbuch. Zum Jubiläum der Spitex ABS wird der Film «Von heute auf morgen» gezeigt. Werkstatt 5 der Fünfschilling AG, Fabrikstrasse 10, 19 Uhr. Türöffnung 18.30 Uhr. Eintritt frei, Kollekte. Platzzahl beschränkt, Anmeldung telefonisch via 061 485 10 10 oder info@f-as.ch.

September

- Mo 2. Konzert Super Swing Trio**
Alterszentrum Am Bachgraben. Haus C im Speisesaal, 15 bis 16 Uhr.
- Fr 6. Dorfjazz**
Rund um den Dorfplatz, 19 bis 23 Uhr.
- Sa 7. Konzert Tobias Preisig**
Piano di Primo al Primo Piano. Fachwerk, Baslerstrasse 48, 20 Uhr. Infos und Tickets unter www.piano-di-primo.ch.
- Mi 11. Vernissage**
Kulturverein. «Wandel», Skulpturen-, Installationen- und Bilderausstellung im Rahmen der Kulturtag noch bis am 22. September. Kirche St. Theresia, 16 Uhr.
- Fr 13. Theateraufführung «Educating Rita»**
Boutivue Theatre Basel. Stück von Willy Russell vorgeführt in Englisch. Im Rahmen der Kulturtag. Fachwerk, Baslerstrasse 48, 19.30 Uhr.
- Sa 14. Familienfest «90 Jahre Pfadi Allschwil»**
Pfadi Allschwil. Infos folgen.
- Sprungbrätt-Festival und Eröffnung Ersatzbau**
Gemeinde Allschwil. Freizeithaus, Hegenheimerweg 76, 15 bis 0.30 Uhr.
Eintritt frei.
- Konzert Kammerorchester Allschwil**
Im Rahmen der Kulturtag. Dorfkirche, 19 Uhr.
- So 15. Konzert Kammerorchester Allschwil**
Im Rahmen der Kulturtag. Christuskirche, 17.15 Uhr.
- Mi 18. Konzert Velvetunes**
Im Rahmen der Kulturtag. Kirche St. Theresia, 19.30 Uhr.
- Do 19. Landkino**
Fachwerk Allschwil. «Daaaaaali!» von Quentin Dupieux, Frankreich 2023. Baslerstrasse 48, 19.30 Uhr.
- Fr 20. Klavierkonzert Jermaine Sporsse**
Im Rahmen der Kulturtag. Fachwerk, Baslerstrasse 48, 19.30 Uhr
- Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Verlosung

«Weil wir fliegen können!»

Der Circus Monti gastiert bald mit seinem Jubiläumsprogramm in Basel.

AWB. Mit einem Schweizer Preis Darstellende Künste 2023 des Bundesamtes für Kultur (BAK) ausgezeichnet, hat der Circus Monti erneut einen Grund zum Feiern: Das 40-Jahr-Jubiläum des Circus wird mit der neu geschaffenen Inszenierung «Weil wir fliegen können!» zelebriert.

Das Jubiläumsprogramm feiert die Vielfalt des Lebens und steckt voller Überraschungen und Wendungen. Überbordende Gruppenszenen, berausende Luftbilder, und der Schwerkraft trotzende Stunts bilden ein Spektakel aus Extravaganz und Freude. Eine stimmungsvolle Verschmelzung von Musik, Kostümbild und Licht, präsentiert von skurrilen Figuren und grossartigen Artistinnen und Artisten, garantiert ein unvergessliches Erlebnis.

15 Künstlerinnen und Künstler begeistern einerseits in ihren Spezialdisziplinen wie Diabolo, Hand-auf-Hand, Hula-Hoop, Jonglage und Tellerjonglage, Kontorsion,



Das Jubiläumsprogramm des Circus Monti ist vom 21. August bis 1. September auf der Rosentalanlage zu sehen.

Foto zVg

Komik, Russian Cradle, Schleuderbrett, Vertikaltuch sowie Zopfhang, andererseits schlüpfen sie in Rollen, spielen Figuren, um gemeinsam als Ensemble die einzelnen Darbietungen in Gruppennummern geschickt zu verknüpfen und zu verbinden.

Für Konzept und Regie zeichnen Ulla Tikka, Gerardo Tetilla und Andreas Muntwyler verantwortlich. Alle drei sind mit dem Circus Monti stark verbunden und sind – zum Teil mehrmals – im Circus Monti wie auch in Monti's Variété als Artisten aufgetreten. Mit «Weil

wir fliegen können!» präsentiert die innovative Circusfamilie Muntwyler erneut ein komplett neues Circuserlebnis und bestätigt ihren Platz in der Schweizer Kulturszene. Der Circus befindet sich noch bis Ende Jahr auf Schweizer Tournee und macht dabei vom 21. August bis 1. September auf der Rosentalanlage in Basel Halt.

Infos und Tickets
www.circus-monti.ch

1 x 2 Tickets zu gewinnen

Das AWB verlost für die Vorstellung von Mittwoch, 28. August, um 20 Uhr auf der Rosentalanlage in Basel einmal zwei Karten. Senden Sie uns bis Montag, 19. August, ein Mail mit Ihrer Adresse, Telefonnummer und dem Vermerk «Circus Monti» an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Die Gewinnerin/der Gewinner wird vom Veranstalter direkt benachrichtigt.

Was ist in Allschwil los?

August

So 18. Allschwil bewegt

Summer Latin Dance. Wegmatten, 17 bis 18.30 Uhr. Info ab 15 Uhr unter www.allschwil-bewegt.ch.

Mi 21. Spiel- und Jassnachmittag

Reformierte Kirchgemeinde. Tulpenzimmer im Calvinhaus, 14 Uhr.

Allschwil bewegt

Fit und Fun. Wegmatten, 19 bis 20 Uhr. Info ab 15 Uhr unter www.allschwil-bewegt.ch.

Fr 23. Tulpenfest

Gemeinde Allschwil. Mit Musik, Speis und Trank. Tulpenwegplatz, 17.30 bis 21 Uhr

Sa 24. Schlappenmatten-Fest

Grabenmattweg, 12 bis 23 Uhr.

Mo 26. Tanznachmittag mit dem Duo Ralph und Rea

Alterszentrum Am Bachgraben. Haus C im Speisesaal, 15 bis 16 Uhr

Mi 28. Allschwil bewegt

Fit und Fun. Wegmatten, 19 bis 20 Uhr. Info ab 15 Uhr unter www.allschwil-bewegt.ch.

Do 29. Donnerstagstreff

Katholische Kirchgemeinde. Vortrag von Mike Stoll zur Basler Stadtgeschichte. Grosser Saal St. Peter und Paul, 14 bis 16 Uhr.

Landkino

Fachwerk Allschwil. «Poor Things» von Yorgos Lanthimos, Irland, Grossbritannien, USA, Ungarn 2023. Baslerstrasse 48, 19.30 Uhr

Fr 30. Filmabend

Spitex-Förderverein Allschwil Binningen Schönenbuch. Zum Jubiläum der Spitex ABS wird der Film «Von heute auf morgen» gezeigt. Werkstatt 5 der Fünfschilling AG, Fabrikstrasse 10, 19 Uhr. Türöffnung 18.30 Uhr. Eintritt frei, Kollekte. Platzzahl beschränkt, Anmeldung telefonisch via 061 485 10 10 oder info@f-as.ch.

Sa 31. Ausstellung «Kunst am Dorfplatz»

Werke von Hans Rudolf Gysin und Pia Poltera. Einstellhalle Erdgeschoss, Baslerstrasse 4a, 10 bis 18 Uhr.

September

So 1. Ausstellung «Kunst am Dorfplatz»

Werke von Hans Rudolf Gysin und Pia Poltera. Einstellhalle Erdgeschoss, Baslerstrasse 4a, 10 bis 16 Uhr.

Mo 2. Konzert Super Swing Trio

Alterszentrum Am Bachgraben. Haus C im Speisesaal, 15 bis 16 Uhr.

Fr 6. Dorfjazz

Rund um den Dorfplatz, 19 bis 23 Uhr.

Sa 7. Kurs «Erste Hilfe Baby- und Kindnotfall»

Gemeinde Allschwil und Verein LifeSupport. Saal Gartenhof, 8.30 bis 11.30 Uhr. Platzzahl beschränkt, Anmeldung erforderlich unter www.lifesupport.ch/bls/anmeldung. Gratis für Allschwiler Einwohnende.

Konzert Tobias Preisig
Piano di Primo al Primo Piano. Fachwerk, Baslerstrasse 48, 20 Uhr. Infos und Tickets unter www.piano-di-primo.ch.

Mo 9. Kurs «Leben retten Risiko plus»

Gemeinde Allschwil und Verein LifeSupport. Für Herzpatienten, deren Angehörige und die Generation 60+. Saal Gartenhof, 18 bis 20 Uhr. Platzzahl beschränkt, Anmeldung erforderlich unter www.lifesupport.ch/bls/anmeldung. Gratis für Allschwiler Einwohnende.

Mi 11. Vernissage

Kulturverein. «Wandel», Skulpturen-, Installationen- und Bilderausstellung im Rahmen der Kulturtag Allschwil noch bis am 22. September. Kirche St. Theresia, 16 Uhr.

Fr 13. Theateraufführung

«Educating Rita»
Boutique Theatre Basel. Stück von Willy Russell vorgeführt in

Englisch. Im Rahmen der Kulturtag Allschwil. Fachwerk, Baslerstrasse 48, 19.30 Uhr.

Sa 14. Familienfest «90 Jahre Pfadi Allschwil»

Pfadi Allschwil. Infos folgen.
Sprungbrätt-Festival und Eröffnung Ersatzbau
Gemeinde Allschwil. Freizeithaus, Hegenheimermattweg 76, 15 bis 0.30 Uhr. Eintritt frei.

Konzert Kammerorchester Allschwil

Im Rahmen der Kulturtag Allschwil. Dorfkirche, 19 Uhr.

So 15. Konzert Kammerorchester Allschwil

Im Rahmen der Kulturtag Allschwil. Christuskirche, 17.15 Uhr.

Mi 18. Konzert Velvetunes

Im Rahmen der Kulturtag Allschwil. Kirche St. Theresia, 19.30 Uhr.

Do 19. «Das grosse Werk»

Kunst-Verein und Mau Pavón. Gemeinsames Malen eines Werks im Rahmen der Kulturtag Allschwil. Alle Interessierten sind eingeladen, mitzuwirken. Kirche St. Theresia, 17 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch



kalländer

Veranstaltungen in Allschwil

AUGUST 2024

Kunst & Kultur, Dorfleben

Online-Umfrage: Raumbedarf kultureller Angebote

Zur Umsetzung ihrer Kulturstrategie engagiert sich die Gemeinde Allschwil für die Schaffung genügender Kulturräume. In zwei Umfragen wird das Angebot von und der Bedarf an Kulturräumen erhoben.

Teilnahmeschluss:

31. August 2024



Kunst & Kultur

Sommerausstellung

Datum: 5.7.-31.8.2024, 08:00-21:00

Ort: Alterszentrum Am Bachgraben

Kunst & Kultur

Fachwerk: Tanzperformance C-Cool Vibes

Auftritt der Tanzgruppe von Sai Scheunemann

Datum: 27.08.24, 18:00

Ort: Heimatmuseum Allschwil

Film

Landkino: Poor Things

Komödie/Sci-Fi von Giorgos Lanthimos, Grossbritannien 2023

Datum: 29.08.24, 19:30

Ort: Heimatmuseum Allschwil

Kunst & Kultur

Fachwerk: «Musikschule@Fachwerk»

Konzert mit Gitarrenduo Marco Bartoli & Yero Richard

Datum: 30.08.24, 19:00

Ort: Heimatmuseum Allschwil

VORSCHAU SEPTEMBER

Kunst & Kultur

Fachwerk: Konzert Streichquartett

Konzert mit Renato Wiedemann (Violine), Fraynni Rui Medina (Violine), Rodolfo Mijares Cotiz (Viola) und Joonas Pitkänen (Cello)

Datum: 1.9.2024, 17:00-18:00

Ort: Heimatmuseum Allschwil

Kunst & Kultur

Piano di Primo al Primo Piano:

TOBIAS PREISIG

Konzert mit dem Schweizer Jazzviolinist Tobias Preisig

Datum: 7.9.2024, 20:00-23:00

Ort: Heimatmuseum Allschwil

Kunst & Kultur

Kulturtag: «Wandel»

Ausstellung zum Thema «Wandel».

Vernissage: 11.9.2024 18:00,

Finissage: 22.9.2024 16:30

Datum: 11.9.2024-22.9.2024,

täglich 08:00-19:00

Ort: Theresienkirche

Kunst & Kultur, Freizeit

Sprungbrätt Festival & Eröffnungsfest

Ersatzbau

Mit Musik, Tanz, Spoken Word & einem vielfältigen Standangebot wird bis in die Nacht gefeiert.

Datum: 14.9.2024, 15:00-24:00

Ort: Freizeithaus Allschwil

08



Verlosung

«Living On Video» im Parterre

Trans-X und Knight\$ treten im Rahmen der nächsten «Formel 80» auf.

AWB. Einmal im Monat wird im Parterre an der Klybeckstrasse in Basel die Zeitmaschine angeworfen und es geht zurück in die 80er. «Formel 80», die Reihe von Das Mandat, DJ Dan Kenobi und DJ R. Ewing, ist seit Jahren fester Bestandteil im Basler Partykalender. Die drei Basler DJs lassen nicht nur die grossen Hits, sondern auch diverse Kultklassiker aus der Neon-Dekade vom Stapel. Dazu gibt es auf Grossleinwand die entsprechenden Videoclips zu sehen.

Hin und wieder geben auch die Stars von anno dazumal ein Stelldichein auf der «Formel 80»-Bühne. Am Samstag, 14. September, ist es wieder so weit: Trans-X geben erstmals in der Schweiz ein Konzert. Die 1981 gegründete kanadische Formation ist vor allem für ihren Hit «Living On Video» bekannt. Der Track aus dem Jahr



Nach 43 Jahren Bandgeschichte erstmals in der Schweiz: Trans-X freuen sich auf den Auftritt in Basel.

Fotos zVg

1983 schaffte es in den internationalen Charts auf die vorderen Plätze, wurde später mehrfach gesampelt und totalisiert auf den wichtigsten Plattformen knapp 100 Millionen Streams.

Im Schlepptau bringen Trans-X Knight\$ nach Basel. Das Project von Scarlet-, Soho- and Boytronic-Sänger James Knights hat für sein



Grossartiger Entertainer: James Knights alias Knight\$ weiss, wie man ein Dark-Disco-Publikum unterhält.

Debüt-Album «Dollars & Cents» gute Kritiken erhalten und passt mit seinem vom Sound der 80er-Jahre inspirierten Elektropop hervorragend zu einer «Formel 80»-Party.

Wer also Lust auf eine Zeitreise hat oder einfach neugierig auf HINRG-Beats und Vintage-Synthesizer-Musik ist, dem ist am 14. September ein Besuch im Parterre

wärmstens ans Herz gelegt. Los geht es um 20.30 Uhr, Türöffnung ist um 19.30 Uhr. Vor, zwischen und nach den Auftritten von Trans-X und Knight\$ serviert das «Formel 80»-DJ-Team bis 4 Uhr die gewohnte volle Dröhnung 80er-Sounds.

Infos und Tickets www.parterre.net
www.eventfrog.ch

1x2 Tickets zu gewinnen

Das AWB verlost für die «Formel 80»-Party mit den Auftritten von Trans-X und Knight\$ am 14. September im Parterre einmal zwei Karten. Senden Sie uns einfach bis Montag, 9. September, ein Mail mit Ihrer Adresse und dem Vermerk «Formel 80» an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Die Gewinnerin bzw. der Gewinner wird persönlich benachrichtigt.

Was ist in Allschwil los?

August

- Fr 30. «Sulava Sounds»**
Musikschule Allschwil. Konzert von Marco Bartoli und Yero Richard, beide Gitarre. Fachwerk, Baslerstrasse 48, 19 Uhr.
- Filmabend**
Spitex-Förderverein Allschwil Binningen Schönenbuch. Zum Jubiläum der Spitex ABS wird der Film «Von heute auf morgen» gezeigt. Werkstatt 5 der Fünfschilling AG, Fabrikstrasse 10, 19 Uhr. Türöffnung 18.30 Uhr. Eintritt frei, Kollekte. Platzzahl beschränkt, Anmeldung telefonisch via 061 485 10 10 oder info@f-as.ch.
- Sa 31. 100 Jahre Kindergarten Langgartenweg 28**
Frauenverein St. Peter und Paul. 9.30 Uhr Andacht in der Kirche St. Peter und Paul, 10.30 Uhr Eröffnung Festbetrieb auf dem Areal Langgartenweg 28 und Besichtigung Kindergarten im EG, ab 12 Uhr Besichtigung Spielgruppe im 1. OG, 18 Uhr Ende Festbetrieb.
- Ausstellung «Kunst am Dorfplatz»**
Werke von Hans Rudolf Gysin und Pia Poltera. Einstellhalle Erdgeschoss, Baslerstrasse 4a, 10 bis 18 Uhr.



September

- So 1. Ausstellung «Kunst am Dorfplatz»**
Werke von Hans Rudolf Gysin und Pia Poltera. Einstellhalle Erdgeschoss, Baslerstrasse 4a, 10 bis 16 Uhr.
- Morgenspaziergang für Naturbeobachter**
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt Dorfplatz, 8 Uhr. Anschliessend Hock in der Vereinshütte.
- Mo 2. Konzert Super Swing Trio**
Alterszentrum Am Bachgraben, Haus C im Speisesaal, 15 bis 16 Uhr.
- Mi 4. Mittwochtreff**
Reformierte Kirchengemeinde. Volksmusik von der Formation Silberdischle im Berner- und Bündnerstil. Calvinahus, 14.30 Uhr.
- Fr 6. Dorf Jazz**
Rund um den Dorfplatz, 19 bis 23 Uhr.
- Sa 7. Kurs «Erste Hilfe Baby- und Kindernotfall»**
Gemeinde Allschwil und Verein LifeSupport. Saal Gartenhof, 8.30 bis 11.30 Uhr. Platzzahl beschränkt, Anmeldung erforderlich unter www.lifesupport.ch/bls/anmeldung. Gratis für Allschwiler Einwohnende.
- Konzert Tobias Preisig**
Piano di Primo al Primo Piano. Im Rahmen der Kulturtag Allschwil. Fachwerk, Baslerstrasse 48, 20 Uhr. Infos und Tickets unter www.piano-di-primo.ch.
- Mo 9. Kurs «Leben retten Risiko plus»**
Gemeinde Allschwil und Verein LifeSupport. Für Herzpatienten, deren Angehörige und die Generation 60+. Saal Gartenhof, 18 bis 20 Uhr. Platzzahl beschränkt, Anmeldung erforderlich unter www.lifesupport.ch/bls/anmeldung. Gratis für Allschwiler Einwohnende.
- Mi 11. Vernissage**
Kulturverein. «Wandel», Skulpturen-, Installationen- und Bilderausstellung im Rahmen der Kulturtag Allschwil noch bis am 22. September. Kirche St. Theresia, 16 Uhr.
- Fr 13. Theateraufführung «Educating Rita»**
Boutique Theatre Basel. Stück von Willy Russell vorgeführt in Englisch. Im Rahmen der Kulturtag Allschwil. Fachwerk, Baslerstrasse 48, 20 Uhr.
- Sa 14. Familienfest «90 Jahre Pfadi Allschwil»**
Pfadi Allschwil. Beim Hundesport Allschwil, 15.30 bis 2 Uhr. Pfadi-Klassiker für Gross und Klein, Bühnenprogramm, Festwirtschaft, Fridolin-Bar. Mehr unter www.pfadiallschwil.ch.
- Sprungbrätt-Festival und Eröffnung Ersatzbau**
Gemeinde Allschwil. Freizeithaus, Hegenheimerweg 76, 15 bis 0.30 Uhr. Eintritt frei.

Theateraufführung

Fachwerk Ensemble. «Die Vögel» von Aristophanes. Waldbühne beim Wasserturm, 14 Uhr.

Konzert Kammerorchester Allschwil

«Stürmische Ruhe» mit Musik von Georg Friedrich Händel, Johann Sebastian Bach und Ludwig van Beethoven. Im Rahmen der Kulturtag Allschwil. Dorfkirche, 19 Uhr.

Theateraufführung «Educating Rita»

Boutique Theatre Basel. Stück von Willy Russell vorgeführt in Englisch. Im Rahmen der Kulturtag Allschwil. Fachwerk, Baslerstrasse 48, 20 Uhr.

So 15. Konzert Kammerorchester Allschwil

«Stürmische Ruhe» mit Musik von Georg Friedrich Händel, Johann Sebastian Bach und Ludwig van Beethoven. Im Rahmen der Kulturtag Allschwil. Christuskirche, 17.15 Uhr.

Mo 16. Viola- und Violinkonzert

Musikschule Allschwil. Klasse von Carla Branca Behle. Saal Gartenhof, 19 Uhr.

Theateraufführung
Im Rahmen der Kulturtag Allschwil. «Schachnovelle» von Stefan Zweig mit Jürg Zurmühle und Felix Bertschin. Fachwerk, Baslerstrasse 48, 19.30 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Kulturtag

Unterwegs zu den Kulturtagen

Heute ist der Start der Allschwiler Kulturtage, die bis Ende Monat dauern.

Die Kulturtage Allschwil finden vom 6. bis 27. September statt – das Programm wird bunt und vielfältig (Details unter kulturtage-allschwil.ch). Der Verein Pro Cultura hat Kulturschaffende der Region eingeladen, ein Feuerwerk an Auführungen von Konzerten über Theater und Kino bis zu Ausstellungen an so verschiedenen Orten wie im Dorf, beim Wasserturm, in der Theresienkirche, dem Heimatmuseum, der Alten Post und im Saal Gartenhof zu zünden. So bleiben schön wärmende Erlebnisse mit Gross und Klein für kalte Wintertage.

Zum Mitbewegen lädt der Dorf Jazz als Auftakt ein, der Workshop indischer Tanz für Kinder und Junggebliebene zieht um den Wasserturm und in der Theresienkirche entsteht ein kollektives Werk. Die Vernissage zur Ausstellung «Wandel» am 11. September um 16 Uhr spannt einen Bogen zum Abschlusskonzert am Freitag, 27. September, im Saal



Ein Element eines Werks von Isabela Lleo bei der Entstehung. Es wird an der Ausstellung «Wandel» zu sehen sein.

Foto zVg

Gartenhof mit dem international bekannten Ensemble «Ronin».

Die Vielfalt der Beteiligten findet sich in der Namensliste wieder: The Velvetunes, Theaterverein «Zum Schwarze Gyyger», Die Geschwister Küng, Musikschulensembles, Kulturverein Allschwil-

Schönenbuch und der Allschwiler Kunst-Verein, das Kammerorchester Allschwil sowie der Buchladen am Dorfplatz – um einige zu nennen. Sie alle freuen sich, unterwegs einander entdeckend in den Herbst zu gehen.

Martin Burr,

Pro Cultura Allschwil

Kulturtag

Kunstbegegnung im Museumshof

Zum vierten Mal geben regionale Kunstschaffende am 21. und 22. September im Museumshof an der Baslerstrasse 48 Einblicke in ihr Schaffen. Ergänzt wird der Anlass mit einem kleinen Bistro, es wird auch Bortsch zugunsten eines Transports in die Ukraine angeboten. Zwischendurch gibt es zudem lockeres Handorgelspiel. Am Samstag stellen aus: Nicole Müller-Maringer, Natascha Schmid-Berger, Denis Hummel, Angelo Mazzoni, Martine Müller, Urs Schweikert, Lea Widmer, Ursula Kern, Jörg Degen und Christa Fischer. Am Sonntag begegnen die Besuchenden Pia Poltera, Kurt Müller, Denise Hummel, Evelyn Gmelin, Karin Näf, Christine Degen, Urs Schweikert, Zühal Voigt, Suzanne Loop und Nicole Müller-Maringer. Der Kunst-Verein freut sich auf Ihren Besuch zwischen 10 und 16 Uhr.

Jean-Jacques Winter,
Allschwiler Kunst-Verein

Mehr zum Allschwiler Kunst-Verein gibts unter www.allschwiler-kunstverein.ch.

Kulturtag

The Velvetunes in der Kirche St. Theresia

Was die Welt heute braucht, ist Harmony. Am Mittwoch, dem 18. September, um 19.30 Uhr bringt die Vocal Group The Velvetunes Harmony nach Allschwil! Im Rahmen der Kulturtage 2024 sind alle herzlich eingeladen, mit The Velvetunes zu harmonieren und zu swingen.

Viele haben die gemeinsam mit Pat's Bigband durchgeführten, ausverkauften Swinging-Christmas-Konzerte noch bestens in Erinnerung. Dank der Allschwiler Kulturtage haben nun alle erneut die Gelegenheit, The Velvetunes in der Theresienkirche live zu erleben.

Freut euch auf fätzige Popsongs und gefühlvolle Balladen wie zum Beispiel «Let it Go», «Moon River», «Human», «Don't Stop Me Now», «You Never Walk Alone», «Crazy Little Thing Called Love», «You Are So Beautiful», «Time After Time» und, und, und ...! Der Eintritt ist kostenlos, es wird eine Kollekte durchgeführt. Selbstverständlich gibt es auch einen Barbetrieb. The Velvetunes, mit verschiedenen Sängerinnen und Sängern aus Allschwil, freuen sich schon jetzt auf euren Besuch! Mehr Infos gibt es unter www.velvetunes.ch.

Vital Jauslin für The Velvetunes



Die Sängerinnen und Sänger der Velvetunes sind am 18. September in Allschwil zu hören.

Foto zVg

Kulturtag

Die Konzertmeisterin tritt als Solistin auf

Der Wikipedia-Eintrag für «Konzertmeister» beschreibt diese Funktion als eine zentrale Rolle im Orchester: «Der Konzertmeister ist der Stimmführer der 1. Violinen und steht in der Hierarchie direkt nach dem Dirigenten. Er führt die 1. Violinen, kommuniziert mit Solisten und unterstützt den Dirigenten. Zudem trägt der Konzertmeister Verantwortung für das Orchester, fördert neue Mitglieder und repräsentiert das Ensemble nach aussen.»

Das Kammerorchester Allschwil (KOA) wurde 1977 gegründet. Hanny Gürtler, ein Gründungsmitglied, übernahm lange Jahre das Amt der Konzertmeisterin. Ende 1997 gab sie dieses Amt auf eigenen Wunsch ab, und das KOA entschied sich, eine professionelle Musikerin einzustellen. Seit Mai 1998 bekleidet Simone Hauser diese Position. In dieser Zeit hat sie das KOA durch zahlreiche Proben und Konzerte begleitet und es zusammen mit der früheren Dirigentin und dem aktu-



KOA-Konzertmeisterin Simone Hauser spielt bei den Konzerten vom 14. und 15. September als Solistin.

Foto vZg

ellen Dirigenten zu einem respektablen Laienorchester entwickelt, das anspruchsvolle Programme meistern kann.

Am Samstag, 14. September, um 19 Uhr in der alten Dorfkirche und am Sonntag, 15. September, um 17.15 Uhr in der Christuskirche gibt es zweimal die Gelegenheit, Simone Hauser als Solistin zu erleben und sich von ihrem Können zu überzeugen. Es sind Werke von Händel, Bach und Beethoven zu hören. Beide Konzerte finden im Rahmen der Kulturtag Allschwil statt.

Mit diesen Konzerten feiert das KOA, wegen Covid ein Jahr verspätet, das silberne Jubiläum seiner Konzertmeisterin. Simone Hauser erfüllt alle Erwartungen an eine Konzertmeisterin und ist sozial eng mit dem KOA verbunden. Das KOA dankt ihr herzlich für ihre herausragende Arbeit und wünscht ihr alles Gute.

Barbara Meyer-Zehnder,
Präsidentin Kammerorchester Allschwil

Jubla

Jubla-Tag am
14. September

Die Jubla Allschwil feiert den diesjährigen Jubla-Tag mit dem Blauring Aesch zusammen am Samstag, 14. September, 12 Uhr bis Sonntag, 15. September, bis 12 Uhr an der Baselerstrasse 51 in Allschwil.

Zeus lädt dabei alle interessierten Kinder von 6 bis 16 Jahren zu den einmaligen legendären Olympischen Spielen von Aesch und Allschwil ein. Es braucht Mut, Kampfgeist und einen unglaublichen Zusammenhalt, um diese Spiele zu meistern.

Mitnehmen sollten die Kinder Schlafsack, Mäteli, Pyjama, frische Unterwäsche, Trinkflasche, Sonnenhut und Wetter entsprechende Kleider. Wer Lust hat, mitzumachen, kann sich bis am 8. September bei Yannis Vogt anmelden unter Yannis.Vogt05@Bluewin.ch.

Paula Casutt, Jubla Allschwil

Anzeige



EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE
ALLSCHWIL-SCHÖNENBUCH

Beschlüsse der a.o. Kirchgemeindeversammlung
vom Montag, 19. August 2024

> Das Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 10. Juni 2024 wird genehmigt.

Beschlüsse zum Traktandum Zukunft kirchliche Gebäude:

- > Der Antrag von Silvia Benz, zusätzlich eine Variante mit grossem Saal im Neubau auszuarbeiten, wird mit 31 zu 10 Stimmen bei 9 Enthaltung abgelehnt.
- > Dem Konzept der Kirchenpflege wird mit 43 zu 3 Stimmen bei 4 Enthaltungen zugestimmt.
- > Der Kredit für die Ausarbeitung der Vorprojekte „Neubau“ und „Umbau“ in der Höhe von CHF 450'000.- wird mit 45 zu 1 Stimme bei 4 Enthaltungen genehmigt.

Die Kirchenpflege

(Beschlüsse der Kirchgemeindeversammlung werden der Urnenabstimmung unterstellt, wenn dies innert einer Frist von 60 Tagen nach deren Publikation von einem Zwanzigstel der Stimmberechtigten verlangt wird. Ein Referendum gegen Wahlen, Budget und Rechnung ist ausgeschlossen. Bei Verdacht auf Stimm- und Wahlrechtsverletzung kann innert drei Tagen nach Publikation oder nach Kenntnisnahme der Verletzung Beschwerde erhoben werden. Diese ist einzureichen an die Rekurskommission der ERK BL, c/o Kirchensekretariat, Obergestadeck 15, Postfach, 4410 Liestal.)

Reformierte Kirche

«Die Sache mit den verschwundenen Keksen»

Am Donnerstag, 12. September, zwischen 15 und 16 Uhr erzählt Sonja Moresi für alle ab drei Jahren im Calvinhaus die zweite Bilderbuchgeschichte über die beiden liebenswerten Freunde Frank und Bert: «Die Sache mit den verschwundenen Keksen» von Chris Naylor-Ballesteros – eine witzige Geschichte über (Un-)Geduld, Ehrlichkeit und wahre Freundschaft. Frank und Bert sind beste Freunde. Wer sie kennt, weiss, sie lieben es, Verstecken zu spielen. Sie lieben es aber auch, Picknick zu machen. Leider geht dabei immer etwas schief, diesmal jedoch ist alles perfekt. Bert hat sogar ein Überraschungspaket für Frank mitgebracht (selbstgebackene Kekse). Leider ist Frank unheimlich neugierig. Als Bert ein kleines Nickerchen macht, hält er es nicht mehr aus. Er muss das Paket einfach öffnen – und zwar sofort ... Für den Anlass ist keine Anmeldung erforderlich. Er findet im kleinen Saal des Calvinhauses statt mit einer gemeinsamen Aktivität und Zvieri für alle. Es gibt eine Kollekte.

Sonja Gassmann,
reformierte Kirchgemeinde

Annahmeschluss für
Ihre redaktionellen Texte

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss für
Ihre Inserate

Montag, 16 Uhr



kalländer

Veranstaltungen in Allschwil

SEPTEMBER 2024

KULTURTAGE ALLSCHWIL

Vom 6. bis 27. September 2024 findet ein vielfältiges Kulturprogramm in der Gemeinde statt.

Weitere Informationen zu den Kulturtagen samt Programm unter:
kulturtage-allschwil.ch

Piano di Primo al Primo

Piano: TOBIAS PREISIG

**Datum: 7.9.2024,
20:00–23:00**

**Ort: Heimatmuseum
Allschwil, Baslerstrasse 48**

Ausstellung: «Wandel»

Vernissage: 11.9.2024 18:00,
Finissage: 22.9.2024 16:30

**Datum: 11.9.2024–22.9.2024,
täglich 08:00–19:00**

Ort: Theresienkirche

Konzert Kammerorchester Allschwil

Konzert zum Thema
«Stürmische Ruhe»

Datum: 14.09.24, 19:00

Ort: Dorfkirche

Datum: 15.09.2024, 17:15

**Ort: Evang.-ref.
Christuskirche**

Dorfleben

Wochemarkt auf dem Lindenplatz Allschwil

Der kleine aber feine Quartiermarkt am Lindenplatz bietet regionale und saisonale Lebensmittel an. Ein mobiles Café lädt zum Verweilen ein.

**Datum: jeweils Freitag,
08:30–12:00**

Ort: Lindenplatz

Kunst & Kultur, Freizeit

Sprungbrätt Festival & Eröffnungsfest Ersatzbau

Mit Musik, Tanz, Spoken Word & einem vielfältigen Standangebot wird bis in die Nacht gefeiert.

**Datum: 14.9.2024,
15:00–24:00**

Ort: Freizeithaus Allschwil

Kunst & Kultur

Schülerkonzert Musikschule Allschwil

Konzert der Viola- und Violinklasse von Carla Branca Behle

Datum: 16.09.2024, 19:00

**Ort: Saal Schulhaus
Gartenhof**

Dorfleben

Dorfmarkt Allschwil

Grosser Warenmarkt mit Food-Angeboten und Kinderkarussell.

**Datum: 21.9.2024,
09:00–17:00**

**Ort: Neuweilerstrasse/
Mühlebachweg**

Kunst & Kultur, Freizeit

Let's move – das Familien- konzert

Mitmachkonzert für Kinder, Eltern, Geschwister und Grosseltern im Garten der Fondation

22.9.2024, 11:00–11:45

**Ort: Fondation Moilliet,
Reservoirweg 15**

09



Verein Märkte

Am 21. September ist Märt

Am 21. September von 9 bis 17 Uhr findet beim Dorfplatz, in der Neuwilerstrasse und im Mülebachweg der diesjährige Spätsommermarkt statt. Kommen Sie vorbei und entdecken Sie eine bunte Vielfalt an Warenangeboten. Geniessen Sie köstliche Speisen und Getränke bei den zahlreichen Foodangeboten. Ob herzhaft oder süss, hier ist für

jeden etwas dabei. Das Kinderkarussell wird auch wieder seine Runden drehen. Bringen Sie Ihre Familie und Freunde mit und erleben Sie einen interessanten Marktbesuch voller Entdeckungen und Gaumenfreuden. Der Verein Märkte Allschwil freut sich auf Ihr Kommen.

René Quinche für den Verein Märkte Allschwil



Beim Dorfmärt gibt es nicht nur ein breites Warenangebot, sondern auch viel Geselligkeit.

Foto Archiv AWB

Theaterverein

Auf gutem Weg

September ... die Letzten kehren aus ihren Sommerferien zurück, die Ersten sind bereits in den Vorbereitungen für den Herbsturlaub. Beim Theaterverein «Zum Schwarze Gyger» steht diese Zeit unter dem Motto «Nach der Produktion ist vor der Produktion» – Nachbearbeitung der vergangenen und Planung der nächsten Produktion gehen Hand in Hand. Doch nun eins nach dem andern!

Mit Blick auf die Jubiläumsproduktion «Romeo und Julia auf dem Dorfe», welche im Juni aufgeführt wurde, steht für den Vorstand des «Gygers» eines im Vordergrund: Danke sagen! Der Dank geht an die römisch-katholische Kirche Allschwil, an die Projektleitung «Theresia Kultur und Begegnung», an die Gemeinde Allschwil, an die Sponsoren und das zahlreich erschienene Publikum. Ohne sie wäre die Theatersaison 2024 nicht möglich gewesen. Der aufwendige Bühnenaufbau, der

für die Beispielbarkeit des Kirchenraumes unerlässlich war, hat sich gelohnt – die hohen Zuschauendenzahlen sowie die vielen schönen, teils sehr berührenden Rückmeldungen haben gezeigt, dass der Theaterverein auf einem guten Weg ist.

Dennoch ist es finanziell für den «Gyger» nicht aufgegangen. Nichtsdestotrotz: der Theaterverein «Zum Schwarze Gyger» ist überglücklich, in der Theresienkirche eine neue Heimat gefunden zu haben. Und so laufen Planung und Konzeption für die neue Produktion bereits wieder auf Hochtour! Was gespielt wird? Das wird natürlich noch nicht verraten – aber aufmerksame AWB-Lesende werden schon bald mehr erfahren ... Bleiben Sie dran! «Dr Schwarz Gyger» freut sich jedenfalls bereits heute, Sie im 2025 wieder in der Theresienkirche zu begrüssen!

Andrea Bruderer für den Theaterverein «Zum Schwarze Gyger»

Was ist in Allschwil los?

September

- Fr 6. Dorf Jazz**
Rund um den Dorfplatz, 19 bis 23 Uhr.
- Sa 7. Kurs «Erste Hilfe Baby- und Kindernotfall»**
Gemeinde Allschwil und Verein LifeSupport. Saal Gartenhof, 8.30 bis 11.30 Uhr. Platzzahl beschränkt, Anmeldung erforderlich unter www.lifesupport.ch/bls/anmeldung. Gratis für Allschwiler Einwohnende.
Konzert Tobias Preisig
Piano di Primo al Primo Piano. Im Rahmen der Kulturtag Allschwil. Fachwerk, Baslerstrasse 48, 20 Uhr. Infos und Tickets unter www.piano-di-primo.ch.
- Mo 9. Pilateskurs über den Mittag**
Van der Merwe Center. Ab sofort jeden Montag 12.15 bis 13.10 Uhr, Gewerbestrasse 30. Kosten je 26 Franken.
Kurs «Leben retten Risiko plus»
Gemeinde Allschwil und Verein LifeSupport. Für Herzpatienten, deren Angehörige und die Generation 60+. Saal Gartenhof, 18 bis 20 Uhr. Platzzahl beschränkt, Anmeldung erforderlich unter www.lifesupport.ch/bls/anmeldung. Gratis für Allschwiler Einwohnende.
- Mi 11. Vernissage**
Kulturverein. «Wandel», Skulpturen-, Installationen- und Bilderausstellung im Rahmen der Kulturtag Allschwil. Theresienkirche, geöffnet ab 16 Uhr, Ansprachen 17.30 Uhr.
- Fr 13. Theateraufführung «Educating Rita»**
Boutique Theatre Basel. Stück von Willy Russell vorgeführt in Englisch. Im Rahmen der Kulturtag Allschwil. Fachwerk, Baslerstrasse 48, 20 Uhr.
- Sa 14. Familienfest «90 Jahre Pfadi Allschwil»**
Pfadi Allschwil. Beim Hundesport Allschwil, 15.30 bis 2 Uhr. Pfadi-Klassiker für Gross und Klein, Bühnenprogramm, Festwirtschaft, Fridolin-Bar. Mehr unter www.pfadiallschwil.ch.
Sprungbrätt-Festival und Eröffnung Ersatzbau
Gemeinde Allschwil. Freizeithaus, Hegeheimerweg 76, 15 bis 0.30 Uhr. Eintritt frei.
Tag der offenen Tür
Myriart Galerie. Die Galerie zeigt Werke von Mau Pavon, Mäkka und Yves Lüthi, zudem gibts Führungen durch das historische Haus von 1900, genannt Rosenhof. Ochsen-gasse 41, 12 bis 18 Uhr.
Theateraufführung
Fachwerk. «Die Vögel» von Aristophanes. Waldbühne beim Wasserturm, 14 Uhr.
Konzert Kammerorchester Allschwil
«Stürmische Ruhe» mit Musik von Georg Friedrich Händel, Johann Sebastian Bach und Ludwig van Beethoven. Im Rahmen der Kulturtag Allschwil. Dorfkirche, 19 Uhr.
- Theateraufführung «Educating Rita»**
Boutique Theatre Basel. Stück von Willy Russell vorgeführt in Englisch. Im Rahmen der Kulturtag Allschwil. Fachwerk, Baslerstrasse 48, 20 Uhr.
- So 15. Konzert Kammerorchester Allschwil**
«Stürmische Ruhe» mit Musik von Georg Friedrich Händel, Johann Sebastian Bach und Ludwig van Beethoven. Im Rahmen der Kulturtag Allschwil. Christuskirche, 17.15 Uhr.
- Mo 16. Viola- und Violinkonzert**
Musikschule Allschwil. Klasse von Carla Branca Behle. Saal Gartenhof, 19 Uhr.
Theateraufführung
Theaterverein «Zum schwarze Gyger». «Schachnovelle» von Stefan Zweig mit Jürg Zurmühle und Felix Bertschin. Im Rahmen der Kulturtag Allschwil. Fachwerk, Baslerstrasse 48, 19.30 Uhr.
- Di 17. Theateraufführung**
Theaterverein «Zum schwarze Gyger». «Schachnovelle» von Stefan Zweig mit Jürg Zurmühle und Felix Bertschin. Im Rahmen der Kulturtag Allschwil. Fachwerk, Baslerstrasse 48, 19.30 Uhr.
- Mi 18. Gesangskonzert**
Musikschule Allschwil. Klasse von Franziska Ender. Saal Gartenhof, 19 Uhr.
Theateraufführung
Theaterverein «Zum schwarze Gyger». «Schachnovelle» von Stefan Zweig mit Jürg Zur-
- mühle und Felix Bertschin. Im Rahmen der Kulturtag Allschwil. Fachwerk, Baslerstrasse 48, 19.30 Uhr.
- Konzert Velvetunes**
Im Rahmen der Kulturtag Allschwil. Kirche St. Theresia, 19.30 Uhr.
- Do 19. «Das grosse Werk»**
Allschwiler Kunst-Verein und Mau Pavón. Gemeinsames Malen eines Werks im Rahmen der Kulturtag Allschwil. Alle Interessierten sind eingeladen, mitzuwirken. Kirche St. Theresia, 17 Uhr.
- Landkino**
Fachwerk Allschwil. «Daaaaaal!» von Quentin Dupieux, Frankreich 2023. Baslerstrasse 48, 19.30 Uhr.
- Fr 20. Konzert Streichorchester**
Musikschule Allschwil. Im Rahmen der Kulturtag Allschwil. Kirche St. Theresia, 19 Uhr.
Klavierkonzert Jermaine Sporsse
Im Rahmen der Kulturtag Allschwil. Fachwerk, Baslerstrasse 48, 19.30 Uhr
Theateraufführung «Educating Rita»
Boutique Theatre Basel. Stück von Willy Russell vorgeführt in Englisch. Im Rahmen der Kulturtag Allschwil. Fachwerk, Baslerstrasse 48, 20 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Kulturtag

«Air» mit Flöten und Gesang im Fachwerk

Am Sonntag, 22. September, um 11 Uhr treten Miriam Terragni, Flöten, und Raimund Wiederkehr, Gesang, im Rahmen der Allschwiler Kulturtag im Fachwerk auf. Mit dem Konzertprojekt «Air» werden alle virtuos und expressiven Möglichkeiten der Flöte mit der menschlichen Stimme ergänzt und in einem abwechslungsreichen Programm verschmolzen. In «Air» wird aber nicht nur die Nähe der Flöte zum Gesang, sondern auch die Vielfalt und das Spektrum diverser Flöten aufgezeigt. Zudem spielt die Interpretin auch mit der Funktion des Luft benötigten Instruments. Höhepunkt des anregenden und zugleich unterhaltsamen Konzerts, das sich zwischen Barock und Gegenwart bewegt, sind die beiden eigens für dieses Konzept komponierten Werke für Flöte und Tenor. Neben diesen beiden Werken befinden sich weitere selten gehörte Stücke von Schweizer Komponisten im Repertoire. So entsteht ein spannendes und vielschichtiges Konzerterlebnis, bei dem das Publikum das zeitgenössische Musikschaffen mühelos aufnimmt. Nach dem Konzert gibt es einen Apéro.

Miriam Terragni, Musikerin



Raimund Wiederkehr und Miriam Terragni treten am 22. September im Rahmen der Allschwiler Kulturtag im Fachwerk auf.

Foto zVg

Freizeit

Die Gartenbadsaison geht zu Ende

AWB. Die warmen Sommertage im August und September vermochten den nass-kühlen Start in die Gartenbadsaison teilweise wettzumachen. Wie das Erziehungsdepartement Basel-Stadt mitteilt, verzeichneten die drei Basler Gartenbäder Bachgraben, Eglisee und St. Jakob zwischen April und dem 8. September 409'226 Gäste. Die Eintrittszahlen liegen damit rund 18 Prozent tiefer als im Vorjahr.

Nun neigt sich die Gartenbadsaison dem Ende zu: Das Familienbad im St. Jakob und das Gartenbad Eglisee bleiben bis diesen Sonntag, 15. September, geöffnet. Das Frauenbad Eglisee steht vom 16. bis 29. September erstmalig allen Bade Gästen offen. Das Gartenbad Bachgraben an der Grenze zwischen Allschwil und Basel bleibt bis am 29. September offen. Es hat bis übermorgen Sonntag jeweils von 9 bis 20 Uhr geöffnet. Vom 16. bis am 29. September ist das Freibad täglich von 11 bis 19 Uhr zugänglich. Wer im Oktober immer noch Lust auf Baden im Freien hat, kann das Sportbad und das Lernschwimmbecken im Gartenbad St. Jakob besuchen – bis am 27. Oktober.

Mehr zu Basels Gartenbädern
www.bs.ch/gartenbäder

Was ist in Allschwil los?

September

Fr 13. Theateraufführung «Educating Rita»

Boutique Theatre Basel. Stück von Willy Russell vorgeführt in Englisch. Im Rahmen der Kulturtag. Fachwerk, Baslerstrasse 48, 20 Uhr.

Sa 14. Familienfest

«90 Jahre Pfadi Allschwil» Pfadi Allschwil. Beim Hundesport Allschwil, 15.30 bis 2 Uhr. Pfadi-Klassiker für Gross und Klein, Bühnenprogramm, Festwirtschaft, Fridolin-Bar. Mehr unter www.pfadiallschwil.ch.

Sprungbrätt-Festival und Eröffnung Ersatzbau

Gemeinde Allschwil. Freizeithaus, Hegenheimerweg 76, 15 bis 0.30 Uhr. Eintritt frei.

Tag der offenen Tür

Myriart Galerie. Die Galerie zeigt Werke von Mau Pavon, Mäkka und Yves Lüthi, zudem gibt es Führungen durch das historische Haus von 1900, genannt Rosenhof. Ochsengasse 41, 12 bis 18 Uhr.

Theateraufführung

Fachwerk. «Die Vögel» von Aristophanes. Waldbühne beim

Wasserturm, 14 Uhr.

Konzert Kammerorchester Allschwil

«Stürmische Ruhe» mit Musik von Georg Friedrich Händel, Johann Sebastian Bach und Ludwig van Beethoven. Im Rahmen der Kulturtag. Dorfkirche, 19 Uhr.

Vocal Night

Atelier für Gesang Basel. SchülerInnen- und Schülerkonzert unter dem Motto «On the Road – Songs about Cars, Bikes & Boats». Zic Zac, 20 Uhr. Einlass 18 Uhr.

Theateraufführung «Educating Rita»

Boutique Theatre Basel. Stück von Willy Russell vorgeführt in Englisch. Im Rahmen der Kulturtag Allschwil. Fachwerk, Baslerstrasse 48, 20 Uhr.

So 15. Konzert Kammerorchester Allschwil

«Stürmische Ruhe» mit Musik von Georg Friedrich Händel, Johann Sebastian Bach und Ludwig van Beethoven. Im Rahmen der Kulturtag. Christuskirche, 17.15 Uhr.

Mo 16. Viola- und Violinkonzert

Musikschule Allschwil. Klasse von Carla Branca Behle. Saal

Gartenhof, 19 Uhr.

Theateraufführung

Theaterverein «Zum Schwarze Gyger». «Schachnovelle» von Stefan Zweig mit Jürg Zurmühle und Felix Bertschin. Im Rahmen der Kulturtag. Fachwerk, Baslerstrasse 48, 19.30 Uhr.

Di 17. Theateraufführung

Theaterverein «Zum Schwarze Gyger». «Schachnovelle» von Stefan Zweig mit Jürg Zurmühle und Felix Bertschin. Im Rahmen der Kulturtag. Fachwerk, Baslerstrasse 48, 19.30 Uhr.

Mi 18. Gesangskonzert

Musikschule Allschwil. Klasse von Franziska Ender. Saal Gartenhof, 19 Uhr.

Theateraufführung

Theaterverein «Zum Schwarze Gyger». «Schachnovelle» von Stefan Zweig mit Jürg Zurmühle und Felix Bertschin. Im Rahmen der Kulturtag. Fachwerk, Baslerstrasse 48, 19.30 Uhr.

Konzert Velvetunes

Im Rahmen der Kulturtag Allschwil. Kirche St. Theresia, 19.30 Uhr.

Do 19. «Das grosse Werk»

Allschwiler Kunst-Verein und Mau Pavón. Gemeinsames Malen eines Werks im Rahmen der Kulturtag Allschwil. Alle Interessierten sind eingeladen, mitzuwirken. Kirche St. Theresia, 17 Uhr.

Landkino

Fachwerk Allschwil. «Daaaaaah!» von Quentin Dupieux, Frankreich 2023. Baslerstrasse 48, 19.30 Uhr.

Fr 20. Konzert Streichorchester

Musikschule Allschwil. Im Rahmen der Kulturtag Allschwil. Kirche St. Theresia, 19 Uhr.

Vernissage

Alterszentrum Am Bachgraben. Ausstellung «Bilder aus meinem Leben» von Susanne van Es. Galerie Piazza im AZB, 19 Uhr.

Klavierkonzert Jermaine Sprosse

Im Rahmen der Kulturtag Allschwil. Fachwerk, Baslerstrasse 48, 19.30 Uhr

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an:

redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Veranstaltungen

Volles Programm am Wochenende

AWB. Wie so oft an den September-Wochenenden ist auch am kommenden einiges los in Allschwil – darunter sind auch einige grössere Events: So zum Beispiel das grosse Fest zum 90-Jahr-Jubiläum der Pfadi Allschwil morgen Samstag. Es findet im Wald und auf der Wiese beim Hundesport statt und beginnt für Ehemalige um 15.30 und für alle übrigen Interessierten um 16.30 Uhr. Mehr Infos gibt es unter www.pfadiallschwil.ch. Beim Freizeithaus (FZH) wird am gleichen Tag doppelt gefeiert – einerseits das alljährliche Sprungbrätt Festival und andererseits die Eröffnung des Ersatzbaus des FZH. Der Doppelanlass beginnt um 15 Uhr. Auch im Rahmen der Kulturtage Allschwil gibt es diese Wochenende verschiedene Events: So etwa Konzerte des Kammerorchesters am Samstag um 19 Uhr in der Dorfkirche und am Sonntag um 17.15 Uhr in der Christuskirche. Hinzu kommen Theateraufführungen auf der Waldbühne beim Waserturm («Die Vögel») am Samstag um 14 Uhr und im Fachwerk («Educating Rita») heute Freitag und am Samstag um 20 Uhr. Mehr zu den Kulturtagen gibt es unter www.kulturtage-allschwil.ch.

Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 11 944 Expl. Grossauflage
 1 305 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2023)

Redaktion
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 264 64 91
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch
 Redaktion: Andrea Schäfer (asc)
 Fotos: Bernadette Schoeffel (bsc)
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Stefan Fehlmann (sf)
 Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 645 10 00
Mail_inserate@allschwilerwochenblatt.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 82.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe/ingesandte Texte und Fotos
 Infos: www.allschwilerwochenblatt.ch

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



MUSIK, SHOW UND TANZ GENIESSEN & DABEI SORGLOS HÖREN

ALLSCHWILER

SPRUNGBRÄTT FESTIVAL

14.09.2024 von 15:00 bis 00:30 Uhr
FREIZEITHAUS ALLSCHWIL

dietze Hörcenter - Binningerstrasse 7 - Allschwil - 061 554 88 25 - allschwil@dietze-hoercenter.ch

HÖRGERÄTE - GEHÖRSCHUTZ - KOSTENLOSER HÖRTEST - HAUSBESUCHSSERVICE

haupts. in Heim u. Familie Tätiger	masslos, ungeheuer	Fahrstuhlführer (engl.)	offene Plattform am Haus	gottesdienstlicher Brauch	amerik. Raubkatze	Krebsfleischimitat (Jap.)	Univeritätslehreveranstaltung	Hauptstadt von Portugal	Kummer, Schmerz	auf dem Weg (frz., 2 W.)
reicher an Jahren			6		griech. Göttervater			frz.: Insel		
Hochschule (Kw.)			Note beim Doktorats-examen (lat.)			tauren, sich die Welt ansehen			7	
auf der Stelle, augenblicklich					Klebstoff			engl. Anrede und Titel		10
Abk.: Magnetresonanztomografie			Motorfahrzeug			Stäbchenspiel				
Schmiedeblock	5				Wirkstoff im Tee			gefüllte Tortilla (mex. Küche)	früherer Zaren-erlass	
Fermente	Getreide, Feldfrucht		Mode d. überkurzen Röcke			Trumpf im Kartenspiel (frz.)				4
unnach-sichtig	Renn-pferd	ostfrz. Land-schaft	ital.: Glace			West-germane	Wind-stille	Gemeinde nordwestlich von Lausanne		ver-suchen; über-prüfen
					Gestalt	Querstan-ge am Mast (Se-gelschiff)	Aufprall	Wirt-schafts-wald		
plasti-sches Bild-werk	9					Zu-fluchts-ort			Trink-gefäss	Wasser-vo-gel
verwe-sender Tier-körper			optische Strahlung der Sonne			3		Frauen-name		8
Bloss-stellung, Schande						reich-lich, üppig				
Kälte-produkt			Haupt-stadt in Nord-afrika				eine Ver-wandte		2	
Amts-, Ge-schäfts-bereich		1				zuckern				

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

s1615-301

Schicken Sie uns **bis Dienstag, 1. Oktober, alle Lösungswörter des Monats September zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat einen individuell gefertigten Musik- oder Schlafgehörschutz oder einen Sennheiser TV-Kopfhörer gestiftet vom Dietze Hörcenter in Allschwil. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!

Kulturtage

«Wandel» – Kirche St. Theresia ist für zehn Tage ein Ausstellungsraum

Im Rahmen der Kulturtage zeigt der Kulturverein Werke von neun Künstlerinnen und Künstlern.

Von Andrea Schäfer

Mit einem Trommelwirbel fing sie an, die Vernissage der Ausstellung «Wandel», am Mittwoch, 11. September, in der Kirche St. Theresia. Perkussionistin Edith Habraken wies die Gäste auf den Start des Anlasses hin, indem sie mit Schlägeln auf eine Kirchenbank trommelte. Die Ausstellung, die primär Malerei und Skulpturen zeigt, läuft noch bis am kommenden Sonntag.

«Zwischen zwei Sitzungen», wie er sagte, überbrachte Andreas Bammatter an der Vernissage die Grussworte des Allschwiler Gemeinderates. «Es ist toll, wir haben wieder Kulturtage in Allschwil!», freute sich der für Kultur zuständige Gemeinderat. «Es gibt ein reichhaltiges Programm und wir dürfen stolz darauf sein, dass Allschwil sich für die Kultur weiterentwickelt.» Er bedankte sich beim Organisationskomitee sowie beim «Hausherrn», Pfarrer Daniel Fischler, und der römisch-katholischen Kirche, dass die Kirche für kulturelle Anlässe genutzt werden darf. «Ich kenne den Raum hier relativ gut, weil ich hier getauft wurde und Ministrant war», erzählte Bammatter. «Jetzt sieht man, wie es immer weiterwächst. Es ist toll, dass man diesen Raum so



Im Hauptschiff versammelt die Ausstellung des Kulturvereins Malerei und Skulpturen sowie Wortbeiträge. Dieses Wochenende finden zudem noch Veranstaltungen statt.

polyvalent nutzen kann.» Nelly Owens, Präsidentin des Kulturvereins Allschwil-Schönenbuch, zeigte sich ebenfalls erfreut über die Entwicklung in der Kirche St. Theresia. Owens begrüßte die Gäste nicht nur im Namen des Kulturvereins, der die Ausstellung organisierte, sondern auch im Namen der Kommission «Zukunft Kirche», der sie angehört. Wie Owens erzählte, stand die Idee einer Umwandlung der Theresienkirche angesichts der sinkenden Kirchenbesucherzahlen bereits vor über 20 Jahren zur Debatte. «Damals wurde dies aber in einer Ab-

stimmung im Kirchgemeinderat mit vier zu drei Stimmen verworfen», so Owens. «Vor drei Jahren hat man es wieder aufgenommen und jetzt sieht man die ersten Erfolge.» Die Ausstellung sei einer davon. Zudem kündigte sie an, dass in nächster Zeit etliche Konzerte folgen werden.

David De Caro, der nicht nur als Bildhauer an der Ausstellung mitwirkt, sondern gemeinsam mit Brigitte Lacau, ebenfalls Bildhauerin, die Kuration übernahm, wies die Vernissage-Gäste darauf hin, dass sich Kunstschaffende aus Allschwil (LamaTabu), aus der Region (Barbara

Groher, Brigitte Lacau, David De Caro, Pascal Joray, Sybille Krauer-Büttiker, Sylvia Goeschke), aber auch je ein Gast aus Spanien (Isabela Lleo) und aus Bayern (Marco Bruckner) unter den Ausstellenden befinden.

Bevor die Besucherinnen und Besucher zum Erkunden der Ausstellung und dem Geniessen des Apéros übergingen, zeigte Edith Habraken eine weitere Performance. Sie «bespielte» dabei eine Holzskulptur von David De Caro. Die verschiedenen (teils holen) Elemente der Skulptur sorgten dabei für unterschiedliche Klänge.



David de Caro, Nelly Owens und Andreas Bammatter (von links) eröffnen die Kunstausstellung «Wandel», die im Rahmen der Allschwiler Kulturtage stattfindet.



Die Perkussionistin Edith Habraken bespielte nicht nur Kirchenbänke, sondern auch eine Skulptur.

FOTOS asc

Seit der Vernissage blieb die Kirche St. Theresia, wie Nelly Owens es ausdrückte, «einer der Hauptorte der Kulturtage»: Vorgestern fand ein Konzert der Velvetunes statt. Gestern folgte eine Malaktion mit Künstler Mau Pavon. Heute Freitagabend um 19 Uhr gibt es ein Konzert mit verschiedenen Streichensembles der Musikschule Allschwil. Morgen Samstag um 17 Uhr findet ein Nocturne-Konzert mit Harfe, Oboe und Gesang statt.

Am Sonntag um 15 Uhr folgt eine Gesprächsrunde unter dem Motto Dialog zwischen Kunst und Gesellschaft zum Thema Wandel.



Die Künstlerin Brigitte Lacau kuriierte mit David De Caro die Ausstellung.

Dabei diskutieren Kunstschaffende, Gemeinderat Andreas Bammatte und weitere Gäste. Die Moderation übernimmt Anne Grussner Weiss. Nach der Diskussionsrunde findet um 16.30 Uhr die Finissage der Ausstellung «Wandel» statt. Zum Abschluss wird um 17.30 ein Künstlerinnen- und Künstlergottesdienst gefeiert. Die weiteren Programmpunkte der Kulturtage finden Sie unter www.kulturtage-allschwil.ch.

Ausstellung «Wandel»
 Noch bis am Sonntag, 22. September, Kirche St. Theresia, täglich von 8 bis 19 Uhr. Eintritt frei.



Ein Werk der Künstlerin Sylvia Göschke (links) und ein Werk der Künstlerin Brigitte Lacau: Das Hauptthema der Ausstellung ist Veränderung.

Kultur

Ausstellung von vier Künstlerinnen zum Quartett vereinigt

Von 28. September bis 12. Oktober findet in der Galerie Monfregola an der Baselstrasse 59 in Riehen wie vor zwei Jahren die Ausstellung «Kunst im Quartett» statt. Bilder der Künstlerin Nicole Müller-Maringer aus Allschwil, Keramik von Ursula Glaser aus dem Jura, Bilder von Machiko Terada Schlumpf aus Pratteln und Bilder von Eva S. Burkhart Schüpbach aus Lausen.

Nicole Müller-Maringer, Kunstmalerin und Zeichnerin aus dem Elsass, wohnt seit 1971 in Allschwil, wo sie seit dem Jahr 2000 in ihrem Atelier arbeitet. Bis 2020 erteilte sie Kurse in Zeichnen und Malen an der Neuweilerstrasse, Allschwil. Sie hat für eine Basler Fasnachtsclique zwei Laternen gemalt und seit 1999 fast jährlich ihre Werke im In- und Ausland ausgestellt. Ihre künstlerische

Ausbildung absolvierte sie in der Schule für Gestaltung Basel. Ihre Bilder in diversen Techniken sind zum grossen Teil naturalistisch. Bäume sind ihr Lieblingsthema. Ihre gemalten oder gezeichneten Riegelhäuser sind in Allschwil beliebt und erscheinen auch auf ihrem Jahreskalender.

Nicole Müller-Maringer für die Künstlerinnen

Öffnungszeiten der Ausstellung

Die Galerie Monfregola in Riehen ist von Dienstag bis Freitag von 14 bis 18.30 Uhr und samstags von 14.30 bis 16.30 Uhr geöffnet.



Die Ausstellung in der Galerie Monfregola in Riehen zeigt Bilder von Künstlerinnen, eine davon kommt aus Allschwil.

Bürgergemeinde

Schlüsselübergabe beim Forstwerkhof



Jacques Butz (Präsident Bürgergemeinde Allschwil und Präsident Revierkommission Forstrevier Allschwil/vorderes Leimental) übergibt dem Forstteam den Schlüssel für das neue Gebäude.

Foto zVg

Das neue Werkhofgebäude für den Forstbetrieb des Forstreviers Allschwil/vorderes Leimental ist ein bedeutender Schritt zur Verbesserung der Infrastruktur und der Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter. Mit einem Personalbereich, der unter anderem geräumigere Garderoben und einen Schulungsraum umfasst, sowie einer grosszügigen Maschinenhalle und einer funktionalen Werkstatt, wird den gestiegenen Anforderungen an die verschiedenen Aufgaben der Waldpflege Rechnung getragen.

Die Bürgergemeinde Allschwil als Bauherrin und Kopfbetrieb des Forstreviers Allschwil/vorderes Leimental, zu welchem auch die Gemeinden Binningen, Bottmingen,

Oberwil und Biel-Benken gehören, spielt eine zentrale Rolle in der Pflege und Bewirtschaftung der Wälder. Angesichts der zunehmenden Ansprüche an den Wald war eine Anpassung des Werkhofs dringend notwendig.

Die neuen Räumlichkeiten ermöglichen es den Mitarbeitern, effizienter zu arbeiten und die Herausforderungen, die durch klimatische Veränderungen und andere Faktoren entstehen, besser zu bewältigen. Die klare Trennung zwischen dem Forstbetrieb und dem Forsthaus als Kulturraum ist ein weiterer positiver Aspekt des Neubaus.

Aufgrund der steigenden Ansprüche an den Wald (Anpassung Waldbestände an den Klimawan-

del, zunehmende Freizeitnutzung des Waldes, CO₂-Senkenleistung, etc.) und aufgrund vermehrter Zwangsnutzungen mit Wiederinstandstellungen (bedingt unter anderem durch Trockenheitsschäden aufgrund klimatischer Veränderungen und damit auch vermehrte Sturmschäden an den Bäumen sowie das Eschentriebsterben) und des damit verbundenen grösseren Arbeitsaufwands werden die Aufwendungen der Waldeigentümer und Forstbetriebe in den nächsten Jahren steigen. Das neue Forstgebäude bietet beste Voraussetzungen dafür, die erwähnten Aufgaben zu bewältigen.

Markus Lack,

Revierförster Forstrevier Allschwil/vorderes Leimental

Kolumne

Die Welt zu Hause in Allschwil

Mit dem Beginn des neuen Semesters wird Allschwil wieder zum Daheim für Studierende aus der ganzen Welt. Am Schweizerischen Tropen- und Public Health-Institut (Swiss TPH) lernen sie nicht nur im Hörsaal oder Labor, sondern auch voneinander – ein lebendiger Austausch, der Allschwil zu einem globalen Treffpunkt macht.



Von
Ella Walch

Insgesamt haben 58 neue Master- und PhD-Studentinnen und -Studenten ihre akademische Reise am Swiss TPH begonnen. Die jungen Leute kommen aus 26 Ländern aus aller Welt, zum Beispiel Ruanda, Indien oder Kanada.

Mit einer Mischung aus ländlicher Gemeinde und der Nähe zur Stadt Basel schafft Allschwil eine einzigartige Lern-Atmosphäre. Das Swiss TPH ist im Bachgraben-Areal situiert, direkt neben dem Switzerland Innovation Park. Als einer der dynamischsten Life-Science Clusters von Europa bietet das Areal für die Studierenden auch Möglichkeiten zum Austausch mit Start-ups, Biotech- und anderen Firmen.

Stephanie Khoury aus den USA gefällt es hier gut: «Das Umfeld ist vielfältig, inspirierend und es bietet den Studierenden die Möglichkeit, mit Kolleginnen und Kollegen mit unterschiedlichem Hintergrund und Fachwissen zusammenzuarbeiten.» Die PhD-Studentin erfreut sich auch an den zahlreichen sportlichen Aktivitäten, die die Region zu bieten hat. Mit diesen Angeboten kann sie Stress abbauen und Kontakte mit der lokalen Bevölkerung knüpfen. Auch der PhD-Student Vincent Minconetti aus Frankreich spielt Fussball. «Sport ist eine einfache Möglichkeit, andere Leute kennenzulernen», sagte er. Auch er geniesst das multikulturelle Umfeld, das es ihm ermöglicht, Menschen aus der ganzen Welt zu begegnen. Das Swiss TPH ist längst ein fester Bestandteil von Allschwil geworden. Der Austausch mit der lokalen Bevölkerung zeigt, dass Wissenschaft und Gemeinschaft hier Hand in Hand gehen.

*Praktikantin,

Kommunikation Swiss TPH

Kulturtag

Streicherensemble der Musikschule

Nach den erfolgreichen beiden Konzerten des Kammerorchesters Allschwil spielen heute am Freitag, 20. September, um 19 Uhr die Streicherensembles der Musikschule Allschwil in der Theresienkirche. Die Ensembles stehen unter der Leitung von Anna Fortova, Annina Wöhrle und Cécile Lino. Wie wertvoll die Aufbauarbeit mit den jungen Streicherinnen in Bezug auf das gemeinsame Musizieren ist, liess sich an den Auftritten des Kammerorchesters aufs Schönste beobachten. Die Ensembles laden mit einem stilistisch vielfältigen, farbigen Programm ein.

Filmmatinee im Fachwerk

Am Samstag, 21. September, 11 Uhr, ist im Fachwerk an der Baslerstrasse 48 der berührende Film

«Beyond Tradition» (Kraft der Naturstimmen) zu sehen. Von Bulgarien über das Appenzellerland bis hinauf in den hohen Norden zu den Samen werden verbindende Elemente des Singens und Musizierens über die Grenzen verschiedenster Kulturen hinweg auf eindrückliche Weise dargestellt. Der Film führt auch hin zum Thema des Abendkonzertes: «Wurzeln der Musik».

Konzert

«Wurzeln der Musik»: Geschwister Küng und Martina König
Die in der «Appenzeller-Original-Streichmusik»-Besetzung musizierenden Geschwister Küng (Clarina Küng und Philomena Schumacher, Violine, Roland Küng, Hackbrett, Matthieu Gutbub, Cello, Peter Kosak, Kontrabass) überraschen mit

äusserst gekonnt arrangierten Stücken, immer mit dem nötigen Respekt für das Original. In Anlehnung an den Inhalt von «Beyond Tradition» gibt uns Martina König auf dem eigens für sie gebauten «Hardingcello» Einblick in die Volksmusik Norwegens. Samstag, 21. September, 19.30 Uhr im Fachwerk.

Kaspar Zwicky
für die Kulturtag

Anzeige

Ihr Fachgeschäft
am Burgfelderplatz

seit 1957

Louis frey

Kompetent rund um Uhren und Schmuck
www.freyuhrenbasel.ch 061 322 77 11



kalländer

Veranstaltungen in Allschwil

SEPTEMBER 2024

Dorfleben

Wochemarkt auf dem Lindenplatz Allschwil

Der kleine aber feine Quartiermarkt am Lindenplatz bietet regionale und saisonale Lebensmittel an. Ein mobiles Café lädt zum Verweilen ein.

Datum: jeweils Freitag, 08:30–12:00

Ort: Lindenplatz

Dorfleben

Dorfmarkt Allschwil

Grosser Warenmarkt mit Food-Angeboten und Kinderkarussell.

Datum: 21.9.2024, 09:00–17:00

Ort: Neuweilerstrasse/Mühlebachweg

KULTURTAGE ALLSCHWIL

Vom 6. bis 27. September 2024 findet ein vielfältiges Kulturprogramm in der Gemeinde statt.

Weitere Informationen zu den Kulturtagen samt Programm unter:

kulturtage-allschwil.ch

Theateraufführung

«Die Vögel»

Inszenierung der Komödie nach Aristophanes

Datum: 14.9.2024,

14:00 und 21.9.2024, 21:00

Ort: Waldbühne beim Wasserturm

Theateraufführung

«Educating Rita»

Komödie aufgeführt vom englischsprachigen Boutique Theatre Basel

Datum: Termine auf

Webseite Kulturtage

Ort: Heimatmuseum Allschwil, Baslerstrasse 48

Kunstbegegnung im Museumshof

Kunstschaffende aus der Region geben einen Einblick in ihre Arbeit.

Datum: 21.9.2024 und 22.9.2024, 10:00–16:00

Ort: Heimatmuseum Allschwil, Baslerstrasse 48

Harfen- und Cellokonzert

Konzert mit Aurélie Noll (Harfe) und Yolena Orea-Sanchez (Cello)

Datum: 21.9.2024, 17:00–18:00

Ort: Röm.-kath. Kirche St. Theresia

Künstler:innengespräch

Podiumsdiskussion mit Künstler:innen der Ausstellung «Wandel»

Datum: 22.9.2024, 15:00–16:30

Ort: Theresienkirche

Ingredients for Disaster

Dokumentarfilm von Julian Phillips, UK 2023

Datum: 26.09.24, 18:00

Ort: Heimatmuseum Allschwil, Baslerstrasse 48

Nik Bärtsch

Konzert von Schweizer Komponist und Pianist Nik Bärtsch

Datum: 26.09.24, 19:30

Ort: Heimatmuseum Allschwil, Baslerstrasse 48

RONIN

Konzert des Schweizer Zen-Funk Quartetts RONIN, mit Nik Bärtsch, Kaspar Rast und Jeremias Keller

Datum: 27.09.24, 20:00

Ort: Saal Gartenhof



Markt

Morgen ist Markt im Dorf

Vom Dorfplatz bis zum Mühlehall wird in der Neuweilerstrasse und im Mühlebachweg am Samstag, 21. September, von 9 bis 17 Uhr wieder buntes Markttreiben herrschen. Es erwartet ein vielfältiges Angebot an Waren. An ca. 100 Ständen ist eine grossartige Palette von Angeboten von selbstgefertigten nützlichen Alltagshilfen bis hin zu den raffiniertesten Küchengeräten zu finden. Natürlich sind kulinarische Spezialitäten aus allerlei Provenienzen, die angeboten werden, mit ein guter Grund, dem Markt einen Besuch abzustatten und die eine oder andere Köstlichkeit mit nach Hause zu nehmen.

Hunger und Durst sollen am Markt auch kein Thema sein. Vom klassischen Märtklopfer an aufwärts gibt es ein reichhaltiges kulinarisches Angebot. Zum Beispiel Suppe, Crêpes, Hamburger, Hackfleischkuechli, Popcorn, Piadina oder Pizza. Es gibt auch an diesem Markt wieder zahlreiche Sitzgelegenheiten zur freien Benutzung vor. In der Pastetlistube im christ katholischen Saal an der Schönenbuchstrasse kann man aber auch überdacht essen. Für Familien, Kinder



Der Herbstmarkt findet morgen im Dorfkern statt.

Foto zVg

und Jugendliche bietet der Markt natürlich auch einiges: Für die jüngeren Kinder dreht das Karussell kostenlos seine Runden, dies dank des Engagements der Raiffeisenbank Allschwil und der Anita Adler-Stiftung. Beim Kinderschminken können sich die Kleinen, auch die schon etwas Grösseren, von Farben-

zaubererin Jasmin in allerlei Tier- und Phantasiefiguren verwandeln lassen. Beim Fädelziehen und Büchsenwerfen gibt's Action und kleine Preise zu gewinnen. Alles in allen steht einem Besuch auf dem diesjährigen Herbstmarkt nichts im Wege.

René Quinche für den Verein Märkte Allschwil

Ausblick

Kurzkomödie beim Wasserturm

«Die Vögel», eine Kurzkomödie von Aristophanes beim Wasserturm, Samstag, 21. September, 21 Uhr. Wo ist das Wolkenkuckucksheim? Eines steht in Allschwil, auch wenn dieser Luftort selten offen ist: Am kommenden Samstag ist Gelegenheit, eine Kurzversion der «Vögel» von Aristophanes zu erleben und anschliessend aus der Vogelperspektive die nächtliche Umgebung von Allschwil zu erkunden. Die Vorstellung findet im Rahmen der Kulturtage statt und der Eintritt ist frei.

Martin Burr für die Kulturtage



Anlass auf der Waldbühne beim Wasserturm.

Foto zVg

Was ist in Allschwil los?

September

Fr 20. Konzert Streichorchester Musikschule Allschwil. Im Rahmen der Kulturtage. Kirche St. Theresia, 19 Uhr.

Vernissage

Alterszentrum Am Bachgraben. Ausstellung «Bilder aus meinem Leben» von Susanne van Es. Galerie Piazza im AZB, 19 Uhr.

Klavierkonzert

Jermaine Sporsse Im Rahmen der Kulturtage Allschwil. Fachwerk, Baslerstrasse 48, 19.30 Uhr.

Theateraufführung

«**Educating Rita**» Boutique Theatre Basel. Stück von Willy Russell, vorgeführt in Englisch. Im Rahmen der Kulturtage. Fachwerk, Baslerstrasse 48, 20 Uhr.

Sa 21. Naturschutztag

Natur- und Vogelschutz Allschwil. Bekämpfung des Asiatischen Staudenknocherichs. Treffpunkt Parkplatz Allschwiler Weiher, 8.30 Uhr.

Dorfmarkt

Verein Märkte Allschwil. Neuweilerstrasse, Mühlebachweg, 9 bis 17 Uhr.

Kunstbegegnung

Kunst-Verein Allschwil. Im Rahmen der Kulturtage. Mit 18 Kunstschaffenden, Bistro und musikalischer Unterhal-

tung. Hof des Heimatmuseums, Baslerstrasse 48, 10 bis 16 Uhr.

Filmmatinée

«Beyond Tradition». Im Rahmen der Kulturtage. Fachwerk, Baslerstrasse 48, 11 Uhr.

«Soft Collisions»

Palazzina. Performanceprogramm im Rahmen der Kulturtage. Alte Post, 16.30 Uhr.

Konzert «Nocturne»

Allschwiler Kunst-Verein. Konzert mit Aurélie Noll, Harfe, Maria Cristina Kiehr, Gesang, Yolena Orea-Sanchez. Violoncello, im Rahmen der Kulturtage. Eintritt frei, Kollekte. Mit Barbetrieb. Kirche St. Theresia, 17 Uhr.

Konzert Geschwister Küng und Martina König

Im Rahmen der Kulturtage Allschwil. Fachwerk, Baslerstrasse 48, 19.30 Uhr.

Theateraufführung

Fachwerk Ensemble. «Die Vögel» von Aristophanes. Im Rahmen der Kulturtage. Waldbühne beim Wasserturm, 21 Uhr.

So 22. Konzert «Air»

Fachwerk Allschwil. «Flautorama» mit Miriam Terragni, Flöten, und Raimund Wiederkehr, Gesang. Baslerstrasse 48, 11 Uhr.

Lesung Sandra Hughes

Buch am Dorfplatz. Im Rahmen der Kulturtage. Baslerstrasse 2a, 10 Uhr.

Kunstbegegnung

Kunst-Verein Allschwil. Im Rahmen der Kulturtage. Mit 18 Kunstschaffenden, Bistro und musikalischer Unterhaltung. Hof des Heimatmuseums, Baslerstrasse 48, 10 bis 16 Uhr.

Künstlergespräch und -gottesdienst

Kulturverein. Im Rahmen der Ausstellung «Wandel». Gesprächsrunde, Moderation Anne Grussner Weiss, Kirche St. Theresia, 15 Uhr. Finissage 16.30 Uhr. Künstlergottesdienst, 17.30 Uhr.

Theateraufführung «Educating Rita»

Boutique Theatre Basel. Stück von Willy Russell, vorgeführt in Englisch. Im Rahmen der Kulturtage. Fachwerk, Baslerstrasse 48, 20 Uhr.

Mo 23. Klavierkonzert

Musikschule Allschwil. Klasse von Matteo Cardelli. Saal Gartenhof, 19 Uhr.

Mi 25. Klavier-, Bass- und Saxofonkonzert

Musikschule Allschwil. Klassen von Mirella Quinto, Emanuel Snyder und Markus Kohler. Saal Gartenhof, 19 Uhr.

Do 26. Blutspendeaktion

Samariter Allschwil. Saal der Schule Gartenhof, 17 bis 20 Uhr.

Donnerstagtreff

Katholische Kirchgemeinde. Spielenachmittag. Grosser Saal St. Peter und Paul, 14 bis 16 Uhr.

Landkino

Fachwerk Allschwil. «Ingredients for Disaster», Dokumentarfilm von Julian Phillips über den Schweizer Pianisten Nik Bärtsch, Grossbritannien 2023. Im Rahmen der Kulturtage. Baslerstrasse 48, 18.30 Uhr.

Konzert Nik Bärtsch

Im Rahmen der Kulturtage. Fachwerk, 20 Uhr.

Fr 27. Konzert Ronin

Konzert von Nik Bärtsch, Sha, Kaspar Rast und Jeremias Keller. Im Rahmen der Kulturtage. Saal der Schule Gartenhof, 20 Uhr.

Theateraufführung «Educating Rita»

Boutique Theatre Basel. Stück von Willy Russell, vorgeführt in Englisch. Im Rahmen der Kulturtage. Fachwerk, Baslerstrasse 48, 20 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an:

redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

NÄCHSTES JAHR IN AUSTRALIEN

reinhardt

Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch



Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 27. September 2024 – Nr. 39



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

[Abo-Ausgabe](#)

Tempo 30 auf den Quartierstrassen

Die Stimmbevölkerung hat beim Gemeinderferendum mit 3105 zu 2509 Stimmen für die Einführung von Tempo-30-Zonen in den Quartieren gestimmt. Gemeindepräsident Franz Vogt verspricht, die Umsetzung werde möglichst schlank erfolgen.

Seite 3

«Die Schachnovelle» als szenische Lesung

Im Rahmen der Kulturtage inszenierte das Duo Zübersicht «Die Schachnovelle» von Stefan Zweig im Fachwerk. An drei Abenden begeisterte die Darbietung mit Natürlichkeit in der greifbaren Auseinandersetzung mit einem Stück Weltliteratur.

Seite 7

Facettenreiche Kunstbegegnung im Hof

An der diesjährigen, vom Allschwiler Kunst-Verein organisierten Kunstbegegnung im Hof des Dorfmuseums gab es während zweier Tage viele Facetten aus unterschiedlichen Bereichen der Kunst zu bewundern.

Seiten 8 und 9

Sonniges Wetter und lauter gut gelaunte Menschen



Bei prächtigen äusseren Bedingungen begaben sich am Samstag viele Menschen in die Neuweilerstrasse, wo es am Herbstmarkt eine Menge zu entdecken gab. So gut wie das Wetter war auch die Laune bei den meisten Händlerinnen und Händlern sowie Besucherinnen und Besuchern. Foto Alan Heckel

Seiten 4 und 5

Ihr Inserat auf
der Front

ab Fr. 110.–

inserate.reinhardt.ch



**Weltmusik,
lokal.**

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider & Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel



Post CH AG

AZA 4123 Allschwil

Kulturtage

Wenn Schwarz auf Weiss trifft

«Die Schachnovelle» bot in der Inszenierung von Zubericht eine greifbare Auseinandersetzung mit der Erzählung.

Von Nathalie Reichel

Ungefähr ein Dutzend Zuschauerinnen und Zuschauer haben es sich in den wenigen Publikumsreihen des Fachwerks gemütlich gemacht. Im Saal ist es ruhig und auch ein bisschen kühl. Vorne nichts als ein überdimensioniertes Schachbrett, ein Stuhl und ein Glas – Objekte, die später nur noch um einen grossen Koffer ergänzt werden. Mehr nicht.

Die szenische Lesung von «Die Schachnovelle», die vergangene Woche im Rahmen der Kulturtage Allschwil und unter dem Patronat des Theaters «Zum Schwarze Gyger» dreimal im Fachwerk zu sehen war, zeigte eindrücklich, dass eine gute Performance auch ohne aufwendiges Bühnenbild möglich ist. Vor allem aber faszinierte das Duo Zubericht um Felix Bertschin und Jürg Zurmühle mit seinem lebendigen Auftritt. Die Natürlichkeit, mit der die beiden spielten und sich in die Handlung hineinversetzten, machte den Klassiker von Stefan Zweig unglaublich greifbar – auch 82 Jahre nach seiner erstmaligen Erscheinung.

Überheblichkeit und Wahn

Besonders authentisch brachten Bertschin und Zurmühle die Gefühlslagen und Charaktereigenschaften der verschiedenen Figuren zum Ausdruck. Die Überheblichkeit des Weltschachmeisters Mirko Czentovic, als er für eine Partie angefragt wird, diese dann aber nur gegen Bezahlung annimmt und schliesslich alle mit links schlägt. Die Verwunderung seiner Gegner, als sie unverhoffte Hilfe von Dr. B. erhalten und im Anschluss von ihm erfahren, dass er seit 25 Jahren keine Schachfiguren mehr in der Hand gehalten hat. Die Unsicherheit von Dr. B., als er sich doch dazu entschliesst, gegen Czentovic anzutreten. Die Freude von Dr. B., als er die erste Partie gewinnt. Und schliesslich den Wahn, in den ihn Czentovic mit seiner langsamen, ruhigen, apathischen Art treibt.

Noch lebendiger wirkte die Darbietung durch die musikalische Begleitung von Jürg Zurmühle an zwei verschiedenen Querflöten. Er verstärkte nicht nur Emotionen, sondern imitierte auch Töneffekte



Felix Bertschin übernimmt in der szenisch-musikalischen Lesung den Grossteil der gesprochenen Partien und beeindruckt mit seiner authentischen Spielweise.

Fotos Nathalie Reichel

wie das Prasseln des Regens oder das Pfeifen des Winds. Zurmühle, der ganz in Schwarz gekleidet war und damit auch optisch deklarierte, dass er in der Inszenierung der Schachgegner des ganz in Weiss gekleideten Bertschin war, übernahm ausserdem die Sprechpartien von Czentovic. Sein steinerner Gesichtsausdruck und seine monotone Stimme hätten zu seiner Figur dabei nicht besser passen können.

Die Schlüsselstelle, die sich in der Schachnovelle erzähltechnisch und chronologisch auf einer anderen Ebene befindet, wurde auch in der

Aufführung speziell hervorgehoben. Nämlich, indem die Passage nicht als Lesung, sondern als Schauspiel konzipiert war. In einem langen Monolog erzählte Dr. B. (Felix Bertschin), wie er von den Nationalsozialisten mittels monatelanger Isolation gefoltert wurde, weil er als Vermögensverwalter des österreichischen Adels und Klerus über für sie wichtige Informationen verfügte, an die sie gelangen wollten. In seiner Verzweiflung klang er ein Schachrepetitorium und begann, die darin aufgeführten Schachpartien in seinem Kopf

nachzuspielen. Später trat er gegen sich selbst an – eine Beschäftigung mit irreversiblen Folgen: In seiner monatelangen Anstrengung, er selbst und gleichzeitig auch sein eigener Gegner zu sein, lernte Dr. B. zwar perfekt Schach, wurde aber schizophren.

Beunruhigend aktuell

Felix Bertschin schlüpfte in die Haut seiner Figur und überzeugte mit seinem eindrücklichen Schauspiel. Er brachte das bedrückende Gefühl der absoluten Isolation zum Ausdruck, tanzte aus Freude über seine neue Beschäftigung über die Bühne, verzweifelte schliesslich an seinen eigenen Wahnvorstellungen. So amüsant das Stück aus schauspielerischer Sicht war, so interessant war es auch zu merken, wie beunruhigend aktuell gewisse Wahrheiten aus der Geschichte selbst heute noch sind – und es wohl für immer sein werden: «Bekanntlich erzeugt kein Ding auf Erden einen solchen Druck auf die menschliche Seele wie das Nichts.» Eine vielseitige, originelle Darbietung, die auch beim Publikum bestens ankam.



Ob den Regen imitierend oder die Tragik unterstreichend: Jürg Zurmühle verleiht der Darbietung etwas Lebendiges.

Nächste und vorerst letzte Aufführung in der Region: Donnerstag, 21. November, 19.30 Uhr (Türöffnung 19 Uhr). Moment Café, Bäumleingasse 4, Basel. Kollekte (Richtbetrag Fr. 25.00), Anmeldung erforderlich unter kultur-im-moment@bluewin.ch.

Kunst

Im Austausch mit kreativen Menschen aller Art

Der Allschwiler Kunst-Verein führte zum vierten Mal seine Kunstbegegnung im Hof des Dorfmuseums durch.

Von Alan Heckel

Das Heimatmuseum an der Baslerstrasse 48 liegt mitten im Dorf. Entsprechend merken auch Unwissende, wenn dort etwas läuft. So auch am vergangenen Wochenende, als der Allschwiler Kunstverein zum vierten Mal im Hof seine Kunstbegegnung durchführt. Mehrere Künstlerinnen und Künstler präsentieren am Zweitages-Anlass auf Ständen ihre Werke, deren Spektrum von Bildern über Schmuck bis zu Skulpturen reicht.

Als das AWB am frühen Samstagnachmittag vorbeischaute, ist zunächst nicht viel los. Die meisten sind wohl noch beim Mittagessen. «Am Vormittag waren aber ganz viele Leute hier», verrät Jean-Jacques Winter. Der Co-Präsident des AKV ist so etwas wie der geistige Vater des Anlasses. Ihm geht es nicht Quantität, sondern um Qualität. «Ich möchte Kontakte und Begegnungen ermöglichen, die Menschen sollen miteinander ins Gespräch kommen. Es heisst ja Kunstbegegnung und nicht Kunstausstellung.»

Mit zunehmender Fortdauer des Nachmittags finden wieder mehr

Menschen den Weg in den Museumshof. Die Kunstbegegnungen sind jetzt in vollem Gange. «Es ist ein toller Anlass. Toll, dass er jedes Jahr stattfindet», sagt Nicole Müller-Maringer. Die Allschwilerin, die eine Auswahl ihrer Bilder mitgebracht hat, sagt dies extra laut, damit es Winter auch ja hört. Denn noch ist nicht in Stein gemeisselt, dass es nächstes Jahr eine fünfte Ausgabe geben wird. «Wir sitzen in den nächsten Wochen zusammen, tragen die Rückmeldungen zusammen und dann sehen wir weiter», so Winter.

Natürlich kommen die Künstlerinnen und Künstler auch untereinander ins Gespräch, schliesslich gibt es am Stand nebenan, gegenüber oder ein paar Meter weiter viel Interessantes zu sehen. Angelo Mazzoni präsentiert seine Glasmalerei respektive Bleiverglasungen, Urs Schweikert zeigt seine digital bearbeiteten Fotos und Zühal Voigt hat diverse gemalte Bilder von Tieren und Porträts von bekannten Persönlichkeiten mitgebracht.

Jörg Degen, der mit seiner Frau Christine gekommen ist, hat sich der Fotografie verschrieben. «Menschen fotografieren ich aber nur auf Bestellung», erklärt er und spielt auf die Persönlichkeitsrechte bei Fotos an. Deshalb hat Degen ausschliesslich Landschaftsbilder dabei. «Sie zeigen den Indian Summer, den Herbst in Kanada.» Die Einnahmen der verkauften Bilder kommen übrigens vollumfänglich dem Verein UnSichtbar (www.

unsichtbar.ch) zugute, der armutsbetroffenen Kindern und Jugendlichen hilft.

«Viele nette Leute»

Nicht nur den Herbst, sondern auch die anderen drei Jahreszeiten hat Martine Müller auf Leinwand festgehalten. In Allschwil aufgewachsen, lebte sie zuletzt über 20 Jahre in Rheinfelden, doch nun ist die Künstlerin wieder zu Hause. Nach einer Ausstellung im Alters- und Pflegeheim Bachgraben ist sie nun erstmals an der Kunstbegegnung dabei. «Es ist eine Ehre, dabei sein zu dürfen», freut sich Müller, die laut eigener Aussage «viele nette Leute» kennengelernt hat.

In die Kategorie der netten Leute gehört definitiv auch Christine Fischer am Stand nebenan. Ihre Spezialität sind Skulpturen und Gefässe aus Keramik. «Ich finde einfach diese Formen schön», nennt sie den Grund, weshalb sie das macht, was sie macht. In der Tat sind ihre Objekte, beispielsweise Kugelwasen, ebenso ungewöhnlich wie originell. «So spezielle Gefässe sieht man selten», findet nicht nur Fischer.

Schmuck und Skulpturen sind die Fachgebiete von Natascha Schmid-Berger und Denise Hummel, die ihre Stände gegenüber voneinander haben. «Ich habe keinen Laden, deshalb ist es schön, hier mitzumachen», erklärt die Baslerin Schmid-Berger. Hummel, die Allschwil ein Kreativatelier betreibt, hat einen spannenden An-

satz zu ihrer Tätigkeit: «Ich mache keine Kunst, ich bin einfach kreativ.» Der Ausgangspunkt jedes ihrer Werke ist gleich: «Ich mag es, mit Material zu experimentieren und schaue, wohin das Ganze führt.»

«Wunderbarer Organisator»

«Hier sieht man Sachen, die man sonst nicht sieht», nennt Ursula Kern ein grosses Plus der Kunstbegegnung im Hof. Der Satz ist auch auf die Werke der Frau von der Patchworkgruppe Allschwil anwendbar, deren Stoffbilder eine ungewöhnliche Faszination ausstrahlen. «Ich habe hier noch nie etwas verkauft», gibt Kern zu, deren Motivation ganz im Sinne von Jean-Jacques Winter ist – nämlich anderen kunstinteressierten Menschen zu begegnen und sich mit ihnen auszutauschen.

Auch Digital-Art-Künstlerin Pia Poltera, die in ihrer langen Karriere auf über ein Dutzend Ausstellungen ihrer Werke zurückblicken kann, ist von diesem Anlass angetan und lobt Winter: «Er ist ein wunderbarer Organisator!» Die Kunstbegegnung sei von Jahr zu Jahr besser geworden, findet Poltera. Das Zeltdach, das heuer erstmals zum Einsatz kommt, sei sehr praktisch, und auch die Tatsache, dass man sich erstmals verpflegen kann, findet grossen Anklang. Wie alle anderen, die an diesem Tag ihre Kunst präsentieren, findet auch Pia Poltera keine Argumente, die einer fünften Ausgabe im nächsten Jahr im Wege stehen. «Ich wäre definitiv wieder dabei!»



Eine von vier Jahreszeiten: Martine Müller posiert vor einem ihrer Bilder, die den Herbst zeigen. Fotos Alan Heckel



Bekanntes Gesicht: Glasmaler Angelo Mazzoni bekam Besuch von seinem Patenkind Sonja Amweg.



Digital bearbeitete Fotos, Fotografien und Skulpturen: Urs Schweikert (links), Jörg Degen und Denise Hummel genossen es, ihre Werke an der Kunstbegegnung vorzustellen.



Skulpturen, Bilder und Digital Art: Christine Fischer, Nicole Müller und Pia Poltera (von links) sind regelmässige Teilnehmerinnen an der Kunstbegegnung im Museumshof.



Porträts von Mensch und Tier, Patchwork-Stoffbilder und Schmuck: Zühal Voigt, Ursula Kern und Natascha Schmid-Berger (von links) sind in verschiedenen Bereichen der Kunst zu Hause.

Swiss TPH Symposium

Eine Forschungsagenda für Noma

AWB. Das Schweizerische Tropen- und Public Health-Institut (Swiss TPH) hat heute am 20. September in Allschwil ein Symposium organisiert zum Thema «Defining the Noma Research Agenda». Das Symposium brachte rund 100 Fachleute aus Wissenschaft, öffentlichem Gesundheitswesen, Politik und Gesundheitsförderung sowie Noma-Überlebende zusammen. Ziel des Anlasses war es, die Kräfte im Kampf gegen Noma zu bündeln und eine gemeinsame Forschungsagenda zu definieren.

Noma ist eine verheerende Krankheit, die vor allem Kinder betrifft, die in extremer Armut leben. Die Krankheit beginnt scheinbar harmlos mit wundem Zahnfleisch und leichtem Mundgeruch. In diesem Stadium könnte die Krankheit mit einem Breitband-Antibiotikum leicht geheilt werden. Bleibt sie unbehandelt, greift die Infektion auf das umliegende Gewebe über und führt innerhalb weniger Tage zur Nekrose.

Bis zu 90 Prozent der Betroffenen sterben an Noma, wenn sie nicht behandelt werden. Noch immer sind viele Aspekte von Noma unbekannt, vom genauen Verlauf der Krankheit bis hin zur Zahl der Betroffenen. Ende 2023 wurde Noma von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) offiziell als vernachlässigte Tropenkrankheit (neglected tropical disease, NTD) anerkannt.



Das Symposium brachte Experten aus der ganzen Welt sowie Noma-Überlebende aus Nigeria und Mosambik zusammen. Foto zVg

«Die Entscheidung der WHO, Noma in die offizielle Liste der vernachlässigten Tropenkrankheiten aufzunehmen, ist ein wichtiger Meilenstein im Kampf gegen die Krankheit. Es ist nun zentral, dass die Forschungsgemeinschaft und die wichtigsten Akteure im Bereich der globalen Gesundheit eng zusammenarbeiten, um bestehenden Wissenslücken zu schliessen und einen Aktionsplan zu entwickeln», sagte Jürg Utzinger, Direktor des Swiss TPH, in seiner Eröffnungsrede.

Die Teilnehmenden waren sich einig, dass die Ausrottung von Noma

möglich ist, wenn Akteure aus verschiedenen Bereichen und Disziplinen zusammenarbeiten. «Niemand sollte an einer Krankheit leiden oder sterben müssen, die vermeidbar und behandelbar ist», sagte Anaïs Galli, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Swiss TPH und Mitorganisatorin des Symposiums. «Die Lösung liegt in unseren Händen: Wir müssen über Grenzen und Fachbereiche hinweg zusammenarbeiten, um Ernährungssicherheit, Zugang zu Gesundheitsversorgung, verbesserte Hygiene und letztlich eine weltweite Verringerung der Armut zu erreichen.»

Neophyt

Japankäfer vielleicht im Untergrund

AWB. Die Flugsaison des Japankäfers ist offenbar vorbei. Wie das Bau- und Verkehrsdepartement und Erziehungsdepartement (Basel-Stadt) sowie die Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion (Kanton Basel-Landschaft) mitteilten, wurden inzwischen die wichtigsten Massnahmen zur Bekämpfung des Japankäfers umgesetzt. Ende September erfolgen noch einzelne Nematodenbehandlungen auf Flächen im Befallsherd, die nicht zuvor angefeuchtet werden konnten. Die Allgemeinverfügung blieb nach wie vor in Kraft. Ob die Massnahmen erfolgreich waren, wird sich im kommenden Jahr zeigen. Erst dann können Individuen des invasiven Käfers wieder entdeckt werden. Aktuell spielt sich der Lebenszyklus der Japankäfer-Larven im Boden ab, sollten Eiablagen erfolgt sein. Im kommenden Frühjahr erfolgen weitere Nematodenbehandlungen, und es werden im Befallsherd Stichproben von Rasensoden genommen, um mögliche Larven frühzeitig zu entdecken.

Leserbriefe

Klassenbäume werden wieder gepflegt

Das FDP-Postulat vom 27.4.1987 «Förderung der Verbundenheit zur Natur und zu Allschwil» wird dieses Jahr wieder aktiviert, wie Gemeindepräsident Franz Vogt an der Einwohnerratssitzung vom 3. September zu unserer Freude mitteilte. Ich danke dafür. Ein besonderes Dankeschön gehört dem ehemaligen Einwohnerrat Jean-Jacques Winter, SP, der sich hartnäckig für die Wiederbelebung der Klassenbäume einsetzte. Er wurde für seinen unermüdlichen Einsatz belohnt, was mich als ehemaligen Mitautor des Postulats besonders freute. Max Ribi, Allschwil

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und die vollständige Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als Leserbrief. Die maximale Länge beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Wir drucken nur Leserbriefe ab, die von Allschwiler Einwohnenden stammen oder sich auf ein lokales Thema beziehen. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe. Schicken Sie Ihren Leserbrief an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch oder an Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Was ist in Allschwil los?

September

- Fr 27. Konzert Ronin**
Konzert von Nik Bärsch, Sha, Kaspar Rast und Jeremias Keller. Im Rahmen der Kulturtage. Saal der Schule Gartenhof, 20 Uhr.
- Theateraufführung «Educating Rita»**
Boutique Theatre Basel. Stück von Willy Russell, vorgeführt in Englisch. Im Rahmen der Kulturtage. Fachwerk, Baslerstrasse 48, 20 Uhr.
- Sa 28. Theateraufführung «Educating Rita»**
Boutique Theatre Basel. Stück von Willy Russell vorgeführt in Englisch. Im Rahmen der Kulturtage Allschwil. Fachwerk, Baslerstrasse 48, 20 Uhr.
- Mo 30. Tanznachmittag mit Rikky G**
Alterszentrum Am Bachgraben. Haus C im Speisesaal, 15 bis 16 Uhr.

Oktober

- So 6. Morgenspaziergang für Naturbeobachter**
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt Dorf-

platz, 8 Uhr. Anschliessend Hock in der Vereinshütte.

- Mo 7. Schwyzerörgelkonzert**
Alterszentrum Am Bachgraben. Konzert des Echos vom Augarten. Haus C im Speisesaal, 15 bis 16 Uhr.
- Do 10. Vortrag «Sicherheit im Alter/Alltag»**
SeniorenDienst. Oberwilerstrasse 3, 14.30 bis 17 Uhr.
- Sa 12. Lagerabschlusskonzert**
Musikschule Allschwil. Klarinettenklasse von Martin Frei. Aula Primarschule Neuallschwil, 19 Uhr.
- Konzert «Les Nations»**
Barock-Ensemble Avventura Barocca mit Mezzosopranistin Maya Amir. Kirche St. Theresia, 19.30 Uhr.
- So 13. Bohrerhofquartier-Flohmarkt**
Zic Zac bis Restaurant Bohrerhof, vom Langen Loh bis zur Spitzwaldstrasse, 10 bis 16 Uhr. Ballons kennzeichnen die Stände. Mehr unter www.quartierflohmarktallschwil.ch.

Konzert Verwirrte Feinde

Das Ensemble Le Souper du Roi gibt ihr Konzertprogramm «Verwirrte Feinde». Auf historischen Instrumenten werden barocke Kompositionen gespielt, die fremde Länder und Kulturen thematisieren. Fachwerk Allschwil, Baslerstrasse 48, 17 Uhr.

Mo 14. Komplettkurs lebensrettende Basismassnahmen

Gemeinde Allschwil und Verein LifeSupport. Ideal für angehende First Responder. Saal Gartenhof, 18 bis 21 Uhr. Platzzahl beschränkt, Anmeldung erforderlich unter www.lifesupport.ch/bls/anmeldung. Gratis für Allschwiler Einwohnende.

Konzert des Duos PanTastico

Alterszentrum Am Bachgraben. Panflöte und Klavier. Haus C im Speisesaal, 15 bis 16 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Aufwertung Grünflächen

Die Gemeinde Allschwil setzt auf ökologische Vielfalt und intensiviert die Förderung von Natur im Siedlungsraum. Seite 25

Benefiz Grufti Disco

Am 16. November lädt das Freizeit- haus Allschwil zur Benefiz Grufti Disco für alle Ü25-jährigen. Seite 25

Kurse für Kinder + Mamas

Das Freizeithaus Allschwil bietet Kurse zur Stärkung von Kindern und Müttern an. Seite 29



Gemeinde-Nachrichten

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 4. Oktober 2024 – Nr. 40



NEUERÖFFNUNG: Augenarztpraxis RISI

Dr. med. Helena Risi
Fachärztin Ophthalmologie FMH,
FEBO, Spez. Ophthalmochirurgie

Termin auch ausserhalb der
üblichen Öffnungszeiten.
Ich freue mich auf Ihren Besuch.

Grabenmattweg 53, 4123 Allschwil
www.drrisi.ch • Telefon 061 521 51 95



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Grossauflage

Ein internationales Sporttalent in Allschwil

Francesco Cosentino gehört zu den grössten internationalen Talenten im Artistic Swimming. Der 16-jährige Italiener möchte an die Olympischen Spiele 2028 und wohnt seit Kurzem bei der Familie Isler in Allschwil. Seite 21

Umfassende Einblicke ins Wirken von Nik Bärtsch



Beim zweitletzten Anlass der Allschwiler Kulturtage stand am 26. September der Zürcher Musiker und Komponist Nik Bärtsch im Fokus. Der Pianist trat dabei nicht nur selber im Fachwerk auf, sondern es wurde auch ein Dokumentarfilm über ihn gezeigt und Passagen aus seinem Buch vorgelesen. Foto Nathalie Reichel Seiten 2 und 3

Tag der offenen «Baustelle» Wohnbauprojekt CLÉS

5. Oktober 2024 · 10 - 16 Uhr

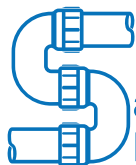
Im Strengigarten 1
4123 Allschwil



WELCOME
HOME

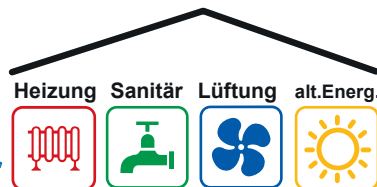
+41 79 261 86 34
b.widmer@whimmo.ch

IHR HAUSTECHNIKPARTNER



Sanitär AG
Peter Müller

4123 Allschwil Tel: 061 481 15 92



www.mueller-ht.ch

AUGENPRAXIS HÄRING

Baslerstr. 96
4123 Allschwil
061 515 02 89

Dr. med. Florian Häring
Facharzt für Augenheilkunde, spez. Augen Chirurgie
Mitglied FMH

Augenpraxis Häring GmbH | www.augenpraxis-haering.ch

Post CH AG

AZA 4123 Allschwil

Kulturtag

Minimalismus und Tiefe in Film, Lesung und Solokonzert

Die vorletzte Veranstaltung der Kulturtage Allschwil widmete sich am Donnerstag vergangener Woche dem Musiker Nik Bärtsch.

Von Nathalie Reichel

«Minimale Instrumente, maximale Wirkung.» Erst mal nur so viel verriet Martin Burr, Leiter des Fachwerks, am Donnerstag vergangener Woche zum Gast des Abends, Nik Bärtsch. Im Rahmen der Kulturtage Allschwil gewährte das Kulturhaus umfassende Einblicke in das Wirken des Zürcher Pianisten und Komponisten. Auf dem Programm stand zunächst ein Film und anschliessend ein Solokonzert von Nik Bärtsch, das von einer Lesung aus seinem Buch «Listening» begleitet wurde.

Der 60-minütige Film «Ingredients for disaster» (2023) fokussierte das musikalische Wirken des 53-Jährigen und bot interessante Blicke hinter die Kulissen. Wie entsteht ein Stück? Und was ist Bärtsch dabei wichtig? Verschiedene Personen aus seinem Umfeld, etwa Bandmitglieder oder Produzenten, kamen zu Wort und berichteten, wie sie ihn wahrnehmen. Aber auch Nik Bärtsch selbst reflektierte sein Schaffen und seinen Bezug zur Musik: «Ich liebe es, wie ein Wissenschaftler Musik zu kreieren und zu



Der Film «Ingredients for disaster» bildete letzte Woche den Auftakt zur Veranstaltung über Nik Bärtsch.

studieren.» Abgerundet wurden die Aussagen durch Aufnahmen aus früheren Produktionen, Konzerten und Making-ofs.

Nik Bärtsch, der für seine minimalistische und zugleich groovige Musik bekannt ist, weiss ganz genau, wovon er spricht und was ihm wichtig ist. «Eine Komposition hat immer eine ästhetische und eine technische Komponente», analy-

sierte er im Film. Wichtige Elemente seien für ihn Einfachheit, Verspieltheit, Groove, aber auch Gemeinschaft.

Fokus auf Umgebung

Gemeinschaft – ein grosses Stichwort für Nik Bärtsch. Denn für ihn geht Musik weit über das individuelle Musizieren hinaus. Vielmehr müsse man den Fokus auch auf die

anderen Musiker, auf die Umgebung, ja, auf das Publikum richten. Nebst dem musikalischen sei dabei auch der soziale Aspekt wichtig. «Ich liebe es, zusammen mit anderen zu musizieren», brachte es der Komponist auf den Punkt.

Die Veranstaltung war ein Versuch, dem Publikum nicht «nur» ein Konzert zu bieten, sondern ihm auch die Hintergründe dazu mit auf dem Weg zu geben. Dieser Versuch gelang. Das inzwischen um ein paar Zuschauer gewachsene, jedoch immer noch recht bescheidene Publikum erfuhr nach der Filmvorführung genauer, was es mit der Gemeinschaft und dem sozialen Aspekt auf sich hat. Als Begleitung zum anschliessenden Konzert las Martin Burr nämlich ausgewählte Passagen aus Bärtschs Buch «Listening».

Demnach sei die Musikgruppe für die Komposition sehr wichtig, denn jede Gruppe habe einen eigenen Sound, eine eigene Kultur, einen eigenen Dialekt. Auf diese Art gewinne die Musik eine ganz natürliche Tiefe und die Komposition werde zu einem lebendigen Organismus. Anders ausgedrückt: «Eine Partitur ist nie ein Selbstläufer, sondern erfordert eine Interpretationskultur.» Das 2021 erschienene Buch von Nik Bärtsch liefert ganz praktische Tipps fürs



Eine kleine Runde war es, die sich am Donnerstag vergangener Woche im Fachwerk einfand.



Die eine Hand auf den Tasten, die andere auf den Saiten: eine für Nik Bärtsch typische Spielhaltung.

Musizieren, ist für Nicht-Musiker aber ebenfalls interessant und auch verständlich. Bis jetzt ist es ausschliesslich auf Englisch erhältlich. Die Lesung auf Deutsch im Fachwerk war also eine kleine Premiere.

Platz für jedes Detail

Zwischen den vorgetragenen Passagen gab sich der Pianist – zwar nicht in der Gruppe, sondern so

lo – am Flügel die Ehre. Seine Darbietung war beeindruckend: Schnell wurde klar, dass schon allein ein Musiker mit lediglich einem Instrument es schafft, eine unglaubliche Fülle und Tiefe zu erzeugen. In den mal dramatischen, mal meditativen und mal spielerisch-fröhlichen Klängen kamen die unterschiedlichsten Gefühle und Situationen zur Geltung: Spannung, aber auch Er-



Fachwerk-Leiter Martin Burr versorgte das Publikum mit spannenden Infos aus dem Buch «Listening».

Fotos Nathalie Reichel

leichterung, Unruhe, aber auch Harmonie, Trauer, aber auch Freude. Jedes noch so kleine Detail und jeder Ton – ob hoch oder tief, ob laut oder leise – erhielten in der Komposition ihren Platz.

Die Musik schien dabei ein Stück weit auch ihren eigenen Charakter zu haben und ihre eigene Geschichte zu erzählen. Man liess sich gern von ihr mitnehmen, tragen – und auch überraschen. Immer

wieder lehnte sich Nik Bärtsch ruckartig über den Flügel, strich mal energisch, mal gefühlvoll über die Saiten und kontrastierte damit das eigentliche Spiel. Vielleicht auch ganz spontan? So etwas wäre für ihn jedenfalls nicht untypisch. Denn kurz davor hatte das Publikum erfahren: «Das Improvisieren und das Arbeiten mit der Freiheit ist in der Musik eine wesentliche Kompetenz.»

Club 23

Herbstwanderung vorbei am Schloss Wildenstein



Der Club 23 genoss bei seinem Ausflug die schöne Landschaft, die imposanten Eichen und die Geselligkeit.



Fotos zVg

Wenn sich die Kolleginnen des Clubs 23 frühzeitig am Bahnhof einfinden, so bedeutet das nichts anderes, als dass sich alle auf die Kameradinnen und die bevorstehende Wanderung freuen. So geschehen am Mittwoch, 25. September.

Per Zug und Postauto ging es bis Bubendorf Steingasse. Von da führte der Wanderweg vorbei am Schloss Wildenstein Richtung Mu-

renberg. Diese beeindruckende Naturlandschaft mit einem uralten Bestand von Eichenbäumen (teils 500-jährig) wird vom Kanton Baselland gepflegt und aufgeforstet. Das ganze Gebiet steht unter Naturschutz. Der Mensch kann Kraft und Energie gewinnen von diesen erdverbundenen, kräftigen, energiereichen und stark verwurzelten Eichenbäumen.

Weiter führte der Weg via Stälzler bis Lampenberg, wo die Gruppe im Restaurant Reblaub einkehrte. Zwei weitere Kolleginnen stiessen hier (verletzungsbedingt per Auto angereist) für das Mittagessen dazu. In der Reblaub wurden alle mit feinem Essen verwöhnt und von aufgestelltem Personal professionell und spassvoll bedient. Einmal mehr wurde viel gelacht und geplaudert.

Am Nachmittag wanderte die Gruppe durch das Dorf und talwärts zum «Oepfelhüeseli» bei der Station Ramllinsburg-Lampenberg. Es wurde noch kräftig eingekauft im Hofladen. Gemütlich wurde danach die Heimreise via Liestal angetreten. Das milde, teils sonnige Wetter trug sehr zum Gelingen dieser Wanderung und des tollen Tages bei.

Marlise Frick für den Club 23